Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de

Jg. 46 | Nr. 2 | 26. Februar 2021

Kinderspaß oder Katastrophenszenario: gewohnt aber gefährlich?

Dammsanierung nach Hochwasser erneut in der Diskussion / Ball liegt jetzt bei der Stadt Mannheim

Hochwasser am Rheindamm. Gewohnt, aber auch gefährlich? Foto: Archiv Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF. Im Internet gibt es ein anschauliches Zeitdokument darüber: Im Mai 1978 war der Rhein bei Mannheim über seine Ufer getreten. „Da wurde der ruhige Stadtteil Mannheim-Lindenhof von Schaulustigen überrannt und alle Straßen waren zugeparkt", so der Begleittext. „Daran kann ich mich auch noch erinnern. Was für ein Spaß für uns Kinder", so ein Kommentar auf der Plattform. Aber auch ein anderer vom Neckar: „Da waren wir knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt. In Feudenheim war die gesamte Maulbeerinsel abgesoffen. Nur noch Zentimeter trennten den Kanal vor dem Überlaufen in die Feudenheimer Gemarkung."

Zwei Sichtweisen – eine Tatsache: Flüsse sind immer mal über die Ufer getreten. Und werden es auch immer wieder tun. So wie in diesen Tagen. Nach den andauernden Regenfällen lag der Pegel bei etwa 7,5 Meter. Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation an Rhein und Neckar wurden dann am Rhein alle Zugänge zu den Riedwiesen, zum Waldpark und der Reißinsel sowie das Stephanienufer gesperrt. Am Neckar musste das Neckarvorland zwischen Klinikum und Friesenheimer Insel sowie der Radweg in Seckenheim bis zum Paul-Martin-Ufer gesperrt werden. Und der Damm hielt. „Kein Druckwasser durchgekommen", so berichtete etwa Gottlieb Baumeister vom Kanuclub Neckarau, der direkt am Damm sein Domizil hat. Es könnte aber noch schlimmer kommen. Experten prognostizieren für ein Jahrhunderthochwasser das sprichwörtliche „Land unter" mit verheerenden Folgen von Neckarau über Lindenhof bis in die Innenstadt. Und für diesen Fall will das Karlsruher Regierungspräsidium vorbauen und den Damm verstärken. Das stößt auch in Mannheim auf Verständnis. Die heiß diskutierte Frage ist nur: wie?

Die Lindenhöfer Bürgerinteressengemeinschaft BIG wirbt beispielsweise schon seit einiger Zeit für eine Alternative zu den „Kahlschlag-Plänen" des Landes Baden-Württemberg: Eine selbsttragende und stabile Hochwasserschutzwand, die auf ganzer Länge tief in den bestehenden Damm eingelassen werde und nicht sichtbar sei, übernähme die volle Schutzfunktion. „Selbst umstürzende Bäume, Wühltiere und starke Strömungen könnten eine solche Hochwasserschutzwand nicht beschädigen. Die Menschen werden dadurch noch besser vor Hochwasser geschützt – und die Bäume können erhalten bleiben!", schreibt sie. „Bitte helfen Sie unserem Waldpark", so beginnt auch ein als „Hilferuf" überschriebener Leserbief, der jetzt bei den NAN eingegangen ist. Es sollten sieben Hektar Bäume, Sträucher und Hecken um den Damm vernichtet werden. „Der Hochwasserschutz ist mega wichtig, doch mit einer Spundwand müssten nur wenige Bäume gefällt werden. Diese ist zudem sicherer wie die vom Minister f(ür) Umwelt, Klima und Energiewirtschaft F(ranz) Untersteller gewollte Erddammlösung." Man solle an Dr. Kurz, Prof. Pretzell, Herrn Kretschmann und Herrn Untersteller schreiben, „um ein Umdenken zu bewirken".

„Der Waldpark ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bürgerinnen und Bürger Mannheims und darüber hinaus. Davon konnte ich mich selbst bereits überzeugen. Ich habe mich von Beginn an mit unseren Fachbehörden ausgetauscht und mich auch mit der BIG Lindenhof getroffen, die wir in dieser Angelegenheit als wichtigen Partner ansehen", so die zuständige Umweltdezernentin Diana Pretzell. Und: „Der Erhalt des Waldparks mit seinem einmaligen Baumbestand hat für uns sehr hohe Priorität. Zugleich muss ein effektiver Hochwasserschutz und damit der Schutz unserer Bevölkerung sichergestellt werden. Wir werden alles daransetzen, diese hohe Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung und zum größtmöglichen Erhalt der Bäume des Waldparks sicher zu stellen." Und die weiteren Verantwortlichen? Bereits im vergangenen Jahr hatte der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Boris Weirauch in einer Anfrage an Ministerpräsident Kretschmann den BIG-Vorschlag thematisiert. Aber: Umweltminister Franz Untersteller hatte auch in seinem zweiten Antwortbrief ein Gespräch mit den Bezirksbeiräten, den politischen Vertretern der Bürger in den am meisten betroffenen Stadtteilen, abgelehnt (die NAN hatten berichtet).

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Nachgefragt: Interview mit neuer Umweltbürgermeisterin Seite 3

Nachbetrachtet: Kreative Fasnacht in Corona Seite 8

Sonderthema: Nachhaltigkeit Seite 9-11

LANDTAGSWAHL 2021

Informationen zur Landtagswahl 2021 Seite 14-15

Stadtteil-Portal.de

Landtagswahl ist Klimagerechtigkeit 23. Februar

Mutter von Nikolas Löbel zur Nennung im Bundestag 12. Februar

Nachrichten im Netz

Frohsinn lässt sich auf keinen Fall unterkriegen

Neckarauer Pilwe beweisen Kreativität in Corona-Zeiten

NECKARAU. „Das ist ganz was Neues. Das haben wir alle noch nie gehabt", so Holger Fischer. Und was der Gardeminister der Neckarauer Narrengilde „die Pilwe" zur Begrüßung des virtuellen Kindermaskenballs in diesen Tagen sagte, gilt für nahezu alles, was der Traditionsverein coronabedingt veranstalten musste. Dass die Fasnachter dabei nicht nur kreativ, sondern auch mit der nötigen Portion Humor an die „Sache" herangegangen sind, liegt in der Natur der Sache. Und so schallte es Corona zum Trotz an vielen Orten im Stadtteil ein ums andere Mal: „Ahoi". Leider nicht beim Zügl, das in diesem Jahr auch abgesagt werden musste, und bei dem sonst Jahr für Jahr tausende Menschen am Straßenrand in Neckarau stehen, um mit den Pilwe zu feiern. Vor allem die Kleinen warten sehnsüchtig auf den „Gutselregen" aus Bonbons und Süßigkeiten (und manchmal das ein oder andere kleine Plüschtier). Wenn aber die Menschen schon nicht zu den Pilwe kommen können, kommen die Pilwe eben zu den Menschen. In diesem Fall genauer: zu den Kindern. Und so haben sich Gertraude Karusseit und Christoph Ratzel auf den Weg gemacht, um Kita-Kindern eben diese Süßigkeiten und Plüschtierchen vorbeizubringen. Natürlich coronakonform. Fröhliche Polonaisen auf den Bildschirmen tanzten Prinzessinnen und andere Pilwe-Narren in bunten Fantasiekostümen beim virtuellen Kindermaskenball unter Anleitung von Moderatorin und Musik-Djane Jasmin Cutrona im Indianer-Kostüm. Auch Holger Fischer zeigte sich als Indianer(in) mit schwarzer Perücke („ich hab die Haare schön") unter den wachsamen Blicken von Präsident Rolf Braun (sichtlich „gezeichnet" von ausgefallenen Frisörbesuchen). Aber auch „das Haar vom Vize und der Bauch vom Gardeminister wachsen ins Unermessliche", so ein launiger Kommentar. 28 Teilnehmer waren beim Kindermaskenball am Bildschirm dabei und fast alle haben die Dehnübungen („alle laut mitzählen, damit es nicht so wehtut") vor dem Pilwe-Tanz und den Luftballon-Tanz, bei dem der Ballon immer mit einem anderen Körperteil in der Luft gehalten werden muss, mitgemacht. Apropos Jasmin Cutrona. Die hat die Neckarauer Narren nicht nur bei der virtuellen Sitzung der Mannheimer Karnevalsvereine vertreten, sondern auch bei „Humba, Humba, RNT", der auf Youtube live gestreamten Sitzung des Neckarauer Rhein Neckar-Theaters, wo sich – von RNT-Intendant Markus Beisel initiiert – ebenfalls Vertreter der Mannheimer Traditionsvereine die Klinke in die Hand gaben. Oder auch nicht, denn auch hier lief alles coronakonform ab. Und auch wenn der aktuelle Pin der Pilwe einen weinenden Bajazzo und den Spruch „Corona war schuld" trägt, hat die – virtuelle – Kampagne gezeigt, dass sich Frohsinn auf keinen Fall unterkriegen lässt. Sondern im Gegenteil erst recht die Kreativität weckt. *red/nco*

Lesen Sie mehr über die Pilwe-Aktivitäten im Innenteil.

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 09 Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
01.03. - 07.03.2021 Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle und Wiener Würstchen (Schwein/Rind)
Di. 3 Eier in Senfsoße mit Blattspinat und Kartoffelpüree
Mi. Penne mit Rucola und Tomaten, geriebenem Parmesan und Karottensalat
Do. Kasseler (Schwein) auf Sauerkraut, dazu Kartoffelpüree
Fr. Käsespätzle, dazu Mischsalat
Sa. Käseschnitzel paniert mit Kohlrabigemüse und Petersilienkartoffeln
So. Hacksteak (Schwein/Rind) in Zwiebelsoße mit Erbsengemüse & Semmelknödeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

HEIZUNG SANIEREN
UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN
Günther®
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

BRENNHOLZ
• Buche Brennholz, ofenfertig geschnitten - frei Haus ab € 90 je Ster (z.B. 1 Hänger voll 5 Ster € 450,-)
• kleine Menge Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage
Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

WOHNUNG GESUCHT!
Rentnerehepaar sucht 3 ZKB, 90-100 m² Almenhof bevorzugt.
Tel. 0621/82 25 64

Vererben Sie Menschlichkeit.
kinder not hilfe
www.kindernothilfe.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Kinderspaß oder Katastrophenszenario

Fortsetzung von Seite 1

Auch am Vereinsheim der KG Neckarau stand das Wasser. Kam aber nicht über den Damm. Foto: zg

Wie geht es weiter? Ende Februar sollen die Planungsunterlagen und damit die Zuständigkeit an die Stadt Mannheim übergehen. Eine besondere Rolle kommt dann der neuen Umwelt-Dezernentin der Stadt Mannheim, Prof. Dr. Diana Pretzell, zu. Dann müsse das „von der BIG vorgeschlagene Konzept einer Hochwasserschutzwand vom Regierungspräsidium Karlsruhe in gleichem Umfang und mit der gleichen Sorgfalt geprüft und berechnet werden wie das geplante Konzept einer Kombination aus Erdbau- und Spundwand-Abschnitten – ein Konzept, das die Vernichtung von mehreren tausend Bäumen vorsieht“, ist die BIG überzeugt. Fazit: Seit Bekanntwerden der Pläne wird in Mannheim, Neckarau und auf dem Lindenhof über die geplante Sanierung des Rheindamms diskutiert. Mal mehr, mal weniger emotional. Im Zentrum dieser Diskussion ist auch immer wieder die Frage: Wie und wann wird denn ein neuer Damm gebraucht und für welche (Hochwasser-)Lagen muss er wie gerüstet sein? Eine Frage, die die Mannheimer noch weit über das gerade überstandene Hochwasser hinaus beschäftigen wird. Ob als Kinderspaß oder als Katastrophenszenario. Hoffen wir das Erstere. Die Diskussion nimmt jetzt erst so richtig Fahrt auf. Immerhin soll die Maßnahme einen rund 200-jährlichen Hochwasserschutz gewährleisten. Da kann man schon mal ein paar Jahre diskutieren. *red/nco*

Einen genauen Verfahrensablauf findet man auf der Internetseite der Stadt Mannheim unter: https://www.mannheim.de/de/service-bieten/umwelt/grundwasser-und-gewaesserschutz/hochwasserschutz-und-ueberschwemmungsgebiete/rheinhochwasserdamm

Sanierungsmittel für Kinderspielplatz Friedelsheimer Straße

NECKARAU. Die Stadt plant für den Kinderspielplatz Friedelsheimer Straße in diesem Jahr Sanierungsmittel in Höhe von 105.000 Euro ein. Mit einem intensiven Beteiligungsverfahren (Lokale Agenda 21 Neckarau, Wilhelm-Wundt-Grundschule, Jugendtreff Neckarau), begleitet von der Kinderbeauftragten der Stadt, wird die Sanierung des Spielplatzes vorbereitet. Der liegt mitten im Gewerbegebiet und direkt an einer Hauptverkehrsstraße (Casterfeldstraße). Der Neckarauer Bezirksbeirat stellte fest: „Es handelt sich um ein für Kinder anregungsarmes und unwirtliches Gebiet. Dazu kommt, dass in diesem Bereich Neckaraus viele arme Familien, oft mit Migrationshintergrund, leben. Umso größer ist die Bedeutung eines attraktiven Spielgeländes für alle Altersgruppen, das auch Eltern zum Verweilen einlädt.“ Es sei bereits jetzt absehbar, dass die vorgesehenen Mittel in Höhe von 40.000 Euro für eine attraktive und anregende Gestaltung nicht ausreichen werden. Es wurde deshalb darum gebeten, die vorgesehenen Mittel deutlich zu erhöhen. *red/nco*

Für die Sanierung des Kinderspielplatzes stellt die Stadt Sanierungsmittel in Höhe von 105.000 Euro zur Verfügung. Foto: Kranczoch

EDITORIAL

Der mündige Bürger – oder wir brauchen endlich eine Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser, Corona beschäftigt uns alle nun seit rund einem Jahr. Während am Anfang die Politik in Bund und Ländern in meinen Augen die Krise sehr gut gemeistert hat und das auch kommunikativ den Bürgern sehr gut vermitteln konnte, ist mit zunehmender Zeit eine gewisse Kommunikationsmüdigkeit festzustellen. Am Anfang war es gut und richtig, dass Bund und Länder schnelle Entscheidungen getroffen haben. Seit gut einem Jahr schauen wir aber alle paar Wochen auf Entscheidungen, die die Bund-Länder-Konferenz trifft – ein Gremium, das unsere Verfassung gar nicht kennt.

Es ist Aufgabe des Bundestages und der Landtage – also unserer gewählten Volksvertreter! –, das Handeln in unserem Land zu bestimmen. Es hilft nicht viel, wenn jüngst Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf die Wirtschaft schimpft: „Ich hör‘ natürlich immer öffnen, öffnen, öffnen …“ Lieber Herr Kretschmann, Sie müssen sich diese Fragen schon gefallen lassen, sowie auch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Mannheim, der die Ausgangsbeschränkung ab 20 Uhr in Baden-Württemberg gekippt hat. Gott sei Dank leben wir in einer funktionierenden Demokratie.

Nicht das Öffnen selbst ist das wichtigste Gebot der Stunde, sondern die klare Perspektive für die Menschen und Unternehmen in diesem Land: Ab welcher Inzidenzzahl öffnen wir wann, wie und was? Und umgekehrt: Wann müssen wir was wieder schließen? Nicht mehr und nicht weniger erwarten die mündigen Bürgerinnen und Bürger in diesem Land – und das vollkommen zu Recht. *Holger Schmid*

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK
• KOMMNUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
SICHERN SIE IHR ZUHAUSE - ÜBERWACHEN SIE IHR HAB UND GUT
Wir haben die Lösung in Sachen:
· Videoüberwachung
· Alarmanlage
Gern erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!
Kontakt unter:
Tel.: 0621-851773 oder Email: info@elektro-frey-gmbh.de
Rheingoldstr.21 / 68199 Mannheim

Odilienschule
Schule für Erziehungshilfe - Förderschule - Waldorfschule
Sie suchen eine sinnvolle Tätigkeit und arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen?
Wir suchen ab sofort eine/n
Klassenhelfer/in
Anstellung für 15 Zeitstunden pro Woche auf Minijob-Basis.
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schülern und einem engagierten Lehrer- und Helferteam sucht ab sofort eine Klassenhelferin. Diese steht dem Lehrer im Unterricht zur Seite, hilft einzelnen Schülern oder kümmert sich auch um eine kleine Schülergruppe. Weitere Aufgaben können sich gegebenenfalls in Absprache mit dem Lehrer aus der Zusammenarbeit ergeben. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit besonderem Förder- oder Erziehungshilfebedarf.
Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!
Tel. 0621-8620549 · E-Mail: kontakt@odilienschule-mannheim.de

ANZEIGE

Stadt Mannheim informiert

Ergänzendes Impftermin-Angebot für über 80-Jährige

MANNHEIM. Als eines der ersten in Deutschland ging das Impfzentrum auf dem Maimarktgelände an den Start. Seither weckt es mit den Impfungen die Hoffnung auf die Bewältigung der Pandemie. Bereits 32.714 Impfungen (Stand 16 Uhr am 12. Februar 2021) wurden in Mannheim seit Beginn am 27. Dezember 2020 durchgeführt.

Die Möglichkeiten, sich für einen Termin anzumelden, sind auf der städtischen Internetseite beschrieben. Zusätzlich zur zentralen Termin-Vermittlung über die Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung (116 117) und Internetseite www.impfterminservice.de vergibt die Stadt über persönliche Schreiben auch selbst Termine an über 80-Jährige Mannheimer*innen. Das soll ihnen die Anmeldung zur Impfung erleichtern.

Schreiben werden nach und nach verschickt

Seit Anfang Februar verschickt die Stadt die Schreiben nach und nach an alle Bürger*innen über 80 Jahren mit Hauptwohnsitz in Mannheim. In dem persönlichen Brief sind eine extra eingerichtete Rufnummer und eine individuelle Zugangsnummer enthalten. Mit diesen Nummern können beide Impftermine ganz einfach vereinbart werden. Es ist jedoch nicht möglich, den Termin auf andere zu übertragen. Wer keinen Gebrauch von dem freiwilligen Impfangebot machen möchte, etwa weil bereits eine Impfung erfolgt ist, kann die Daten aus dem Schreiben nicht an andere weitergeben. Bei der Anmeldung in der Maimarkthalle wird überprüft, dass Zugangsnummer und Personalien übereinstimmen.

Stadt empfiehlt auch weiterhin Terminbuchung über die zentrale Terminvergabe

Mit dem städtischen Terminangebot soll die zentrale Terminvergabe des Landes ergänzt werden. Wer nicht auf den Brief warten möchte, kann weiterhin die schnellere Buchung beider Impftermine über die zentral organisierte Telefonnummer der Kassenärztlichen Vereinigung 116 117 vornehmen beziehungsweise die gleichnamige Smartphone-App nutzen. Auch auf der Website www.impfterminservice.de kann ein Termin vereinbart werden.

Schritt für Schritt zur Impfung

Doch wie bereite ich mich auf die Impfung vor und was erwartet mich bei dem Termin? Alles Wissenswerte zum Ablauf der Corona-Schutzimpfung in Mannheim erfahren Sie auf der städtischen Internetseite www.mannheim.de/coronaschutzimpfung. Dort wird Schritt für Schritt der Weg bis zur Impfung erklärt. Unter anderem erfahren Sie, wer sich bereits impfen lassen kann, welche Anmeldewege es gibt und welche Dokumente zu Hause vorbereitet werden können, um die Prozesse zu beschleunigen und Wartezeiten vor Ort zu reduzieren. In einem Video können Sie die Leiterin des Impfzentrums bei einem Rundgang durch das Impfzentrum auf dem Maimarktgelände begleiten. Interessierte erfahren in dem Video bereits vorab, was Sie bei der Impfung erwartet. *pm*

Weitere Informationen zur Impfung in Mannheim unter www.mannheim.de/coronaschutzimpfung

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen“: Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

IMPRESSUM

Herausgeber: GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V. 1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG Wildbader Straße 11 68239 Mannheim Fon 0621-72 73 96-0 Fax 0621-72 73 96-15 E-Mail: info@sosmedien.de www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Claudia Meixner (cm), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren Fabrikstationstraße 20
Kiosk Toto-Lotto Balogh Fischerstraße 1
Blumencafé Stelzer Friedhofstraße 3
Industrie-Apotheke Friedrichstraße 1
Papier Groß Friedrichstraße 9
Schreibwaren Großkinsky Niederfeldstraße 74
Paracelsus-Apotheke Niederfeldstraße 84
Reiseland Atlantis Rheingoldstraße 18
Kfz-Krieger Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

„Erhalt des Waldparks hat für uns sehr hohe Priorität“

Aktuelle Fragen an die neue Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell

MANNHEIM. Prof. Dr. Diana Pretzell hat im Januar ihr Amt als neue Bürgermeisterin für Bürgerservice, Klima, Umwelt, Technische Betriebe für Mannheim offiziell angetreten. Die auf acht Jahre gewählte Dezernentin hatte an ihrem ersten Tag bereits viel zu tun. Nichtsdestotrotz stand sie den NAN für Fragen – auch zum Verfahren der Rheindammsanierung – zur Verfügung.

NAN: Frau Dr. Pretzell, nach Ihren ersten Tagen im Amt: Haben Sie sich schon eingewöhnt und vielleicht sogar schon eine Wohnung gefunden?

Pretzell: Ich bin inzwischen seit über einem Monat im Amt und ein paar Tage länger in Mannheim. Die Wohnungssuche war in der Tat nicht leicht, aber am Ende war mein Umzug eine Punktlandung, sodass ich am 01.01.2021 das neue Kapitel in dieser innovativen und nachhaltigen Stadt beginnen konnte. Bereits jetzt kann ich sagen, dass ich mich sehr wohl fühle und viele engagierte Menschen kennengelernt habe, sowohl in der Verwaltung als auch bei vielen Partnern.

NAN: In einem ihrer ersten Statements im Amt sagten Sie „ ... dabei liegt mir insbesondere das Erleben und Bewahren unserer Naturschätze am Herzen.“ Wie ist Ihre Position zur geplanten Dammertüchtigung des Rheinhochwasserdamms und den damit einhergehenden Baumfällungen?

Pretzell: Der Waldpark ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bürgerinnen und Bürger Mannheims und darüber hinaus. Davon konnte ich mich selbst bereits überzeugen. Ich habe mich von Beginn an mit unseren Fachbehörden ausgetauscht und mich auch mit der BIG Lindenhof getroffen, die wir in dieser Angelegenheit als wichtigen Partner ansehen. Der Erhalt des Waldparks mit seinem einmaligen Baumbestand hat für uns sehr hohe Priorität. Zugleich muss ein effektiver Hochwasserschutz und damit der Schutz unserer Bevölkerung sichergestellt werden. Wir werden alles daransetzen, diese hohe Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung und zum größtmöglichen Erhalt der Bäume des Waldparks sicher zu stellen.

NAN: Ende Februar sollen die Planungsunterlagen und damit die Zuständigkeit an die Stadt Mannheim übergehen. Wie sehen dann ihre nächsten Schritte aus?

Pretzell: Im ersten Schritt werden die eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft. Dazu haben wir ein externes Ingenieurbüro hinzugezogen, das uns dabei unterstützen wird. Erst dann steigen wir in die Planung nach möglichen Alternativen ein.

Zur Person: Die gebürtige Rheinländerin Diana Pretzell (mit Wurzeln im Schwarzwald) hat zunächst ein Diplom der Forstwissenschaft in Freiburg und anschließend ein Diplom des Journalismus in Stuttgart abgelegt. 2003 hat sie zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Diana Pretzell ist seit Jahresbeginn neue Umweltbürgermeisterin in Mannheim.
Foto: Daniel Seiffert_WWF

im Naturschutz“ in Freiburg promoviert. Danach war sie Leiterin der Geschäftsstelle Naturgarten Kaiserstuhl, bevor sie beim WWF Deutschland zunächst Leiterin des Naturschutzes und schließlich Direktorin der Biodiversitätspolitik war. 2017 wurde Pretzell von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde zur Honorarprofessorin ernannt. Sie ist Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen.

red/nco

Kinderabendkirche in der Tüte

Pfarrei Maria Hilf verschenkt Kindergottesdienst „to go“

ALMENHOF. Sie hingen an der Wäscheleine oder standen aufgereiht in einer Kiste: 30 farbige Tüten, verziert mit einem Regenbogenmotiv, warteten im Foyer der Maria-Hilf-Kirche (Almenhof) auf ihre großen und kleinen Abholer. Gefüllt waren sie mit einer Anleitung für einen Gottesdienst mit Texten, Anregungen, Gebeten, einem Lied und einem Ausmalbild. Dazu gab es noch Kressesamen, der passend zum ausgewählten Bibeltext, dem Gleichnis vom Senfkorn (Markus 4), passte. Auch ein Teelicht und etwas Süßes durften nicht fehlen.

Die Tütenaktion, die die Organisatorinnen der Kinderabendkirche, Melanie Slota, Simone Heneric und Gerda Hofmann, initiiert hatten und die als Ersatz für die Veranstaltung vor Ort während des Lockdowns diente, fand reißenden Absatz. „Innerhalb weniger Tage wurden alle Tüten abgeholt. Wir hätten noch mehr packen können, denn die Nachfrage war groß“, berichtet Melanie Slota über den Zuspruch der Abholer, die sich über den Inhalt der Tüten sehr gefreut hätten. Informiert wurden zunächst die Familien, die auch sonst zur Kinderabendkirche kommen. Für Februar ist eine weitere Tütenaktion geplant.

Der nächste Kindergottesdienst soll am 14. März um 11 Uhr stattfinden.
Foto: Melanie Slota

Vier- bis fünfmal im Jahr findet samstagsabends dieser besondere Gottesdienst für Kinder und Erwachsene in Maria Hilf statt. Dabei versammeln sich normalerweise alle im Kreis im Altarraum. Während die Älteren auf Stühlen Platz nehmen, lassen sich die Kleinen im Schneidersitz auf Kissen davor nieder. Ein wichtiges Element ist, die Kinder durch kleinere Aktionen, wie Lieder und Gebete in den Gottesdienst miteinzubeziehen. Dazu gibt es eine kindgerechte Vermittlung des Evangeliums, bei dem auch die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. Der Kerngedanke dabei: Gottes frohe Botschaft der unendlichen Liebe für jeden Menschen im Gottesdienst sichtbar werden zu lassen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendessen im Gemeindehaus. Bis zu 70 Teilnehmer kommen in der Regel zu den Gottesdiensten. Mit Beginn der Corona-Pandemie wich man zunächst auf den Vorplatz der Kirche oder den Parkplatz nebenan aus. Im Juli vergangenen Jahres etwa lockten verschiedene Stationen die Besucher zum Thema „Schöpfung“ um das Gotteshaus.

Wer an der Kinderabendkirche teilnehmen möchte, muss sich immer vorher anmelden. „Der Bedarf der Familien ist riesig und mit dem richtigen Hygienekonzept auch sehr gut umsetzbar“, erläutert Slota. So habe im letzten Sommer jede Familie eine eigene Sitzbank mit Abstand zu den anderen erhalten. „Gesungen wird gerade nicht, wir spielen aber jedes Mal Musik ab“, fährt sie fort. Dazu werden Bewegungen und Gesten in den Ablauf eingebaut, um die Feier lebendig zu halten. Entfallen muss seit Pandemiebeginn das gemeinsame Essen. Dafür bekamen Groß und Klein immer eine süße Kleinigkeit mit auf den Heimweg. Der nächste Kindergottesdienst soll an einem Morgen, nämlich, Sonntag, 14. März, 11 Uhr – sofern das nach aktuellen Vorgaben möglich sein wird – stattfinden. „Alles ist möglich, wenn man nach guten Ideen und Alternativen sucht“, ist Melanie Slota überzeugt. *zg*

IHRE MEINUNG

Gelungenes Glückstein-Quartier?

LINDENHOF. In diesen Tagen wurden gleich zwei Gebäude im Glückstein-Quartier ihrer Bestimmung übergeben. Manche Stimmen sprechen von gelungener, moderner Architektur. Andere – wie die Schreiberin dieses Leserbriefes – sehen das anders.

„Unfassbar die Einschätzung, Glückstein Quartier sei ein gelungener neuer Bauabschnitt in Mannheim. Da sind entlang des Bahnhofs gleichförmige Bauten ohne eigenes Gesicht entstanden. Dicht auf dicht gebaut, Grün am und um den Bau mit Nichten eingeplant. Was Allgemeinwissen ist, die Farbe schwarz reflektiert nicht, sondern zieht Sonne und Hitze an. Nun die Stadtverwaltung selbst stellt sich dort ein neues schwarzes technisches Rathaus hin, das für die Aufheizung der Umgebung sorgt. Ist nicht die Ansage der Stadtverwaltung oberstes Gebot, den Klimaschutz immer und überall zu berücksichtigen? So ist der Beschluss städtische Gebäude zu begrünen wohl nur Papier? Schwarze Fassade, kein Grün dieses Gebäude ist äußerlich weit ab von nur irgendwie gelungen.

Dazu der neue gerühmte Eingangsplatz Lindenhof. Ein Platz der Versiegelung, so grauslig steril, öde wie nur geht. Als Fußgänger schnell weg und bloß nicht verweilen auf dem vielen Beton. Hat die Stadt doch vorgesehen allmählich alte versiegelte Plätze zu renaturieren. Dafür Grün einzubringen, um der Aufheizung der Umwelt entgegen zu wirken. Dann sollte gleich nach der Einweihung die Umgestaltung und Entsiegelung dieses Platzes angegangen werden! Ich kenne niemanden, der das Glückstein Quartier als gelungen bezeichnet. Sieht so aus, das Lob ob dieser Schrecklichkeiten kommt nur von den Bauverantwortlichen selbst und die Presse stimmt leider zu.“

Gisela Korn-Pernikas

KOMPAKT

Mit Online Yoga in das neue Jahr

NECKARAU. Der VfL Kurpfalz Neckarau bietet seit Neustem Yoga-Kurse online an. Diese finden dienstags von 14 bis 15.30 Uhr bei Josefin Lössl statt und donnerstags von 17.45 bis 19.15 Uhr bei Katja Markmann-Schmitz. Ein Kurs umfasst zehn Stunden und kostet für Nichtmitglieder elf Euro pro Stunde und für Mitglieder acht Euro pro Stunde. Für weitere Fragen oder Anmeldung setzt man sich mit der Geschäftsstelle (Frau Swojanowsky) in Verbindung: entweder telefonisch dienstags von 9.15 bis 13 Uhr oder donnerstags von 13 bis 16.30 Uhr unter der Rufnummer 0621/48345060 oder per Mail an info@vflkurpfalz.de. *red/nco*

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI,DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
- Ihre energiesparende Heizung
- Ihr Wohlfühlbad
- zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Büllen
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Die Wunden einer Gewalttat kann man nicht immer verbinden.
Wir helfen den Opfern
WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.
Infos: Weberstr. 16, 55130 Mainz
www.weisser-ring.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • 68309 MA • Gewerbegebiet Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Immobilienservice Nordhoff
Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Unser Service rund um Ihre Immobilie:
- Wir suchen für Sie Käufer oder Mieter
- Optimale Präsentation Ihrer Immobilie
- Komplette, vertrauensvolle Abwicklung
- Verwaltung für Wohnungs- oder Hauseigentümer
Karen Nordhoff-Graus
Karl-Marx-Str. 45-47
68199 Mannheim
Tel.: +49 621 43711139
Fax: +49 621 43710272
Mobil: +49 170 8122886
www.immobilienservice-nordhoff.de
info@immobilienservice-nordhoff.de

Tischler Schreiner Baden-Württemberg

GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner - kreativ - individuell - passgenau“
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.
TOP TAGESZULASSUNG

DER FIAT 500
JETZT FÜR 14.900 €[1]
AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:
• 7" Navigationssystem
• Klimaautomatik
• Parksensoren hinten
• u.v.m.
Weitere Ausstattungsdetails: Sondermodell "Rockstar", Licht- und Regensensor, 16" Leichtmetallräder, elektrische Außenspiegel, getönte Heck- und Seitenscheiben, Tempomat, Link System, festes Glasdach, u.v.m
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 4,7; außerorts 3,4; kombiniert 3,9. CO_2-Emission (g/ km): kombiniert 123.
[1] Fiat 500 Rockstar 1,0 Hybrid 63E Benziner mit 51 kW (70 PS), Tageszulassung von 01/2021
Nur solange der Vorrat reicht. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Ihr Fiat Partner:
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
➤ Gebäudetechnik
➤ Fachbetrieb der Elektroinnung
➤ Kundendienst

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
▶ Betonsanierung ▶ Fassadenbeschichtung ▶ Altbausanierung ▶ Lackierarbeiten
▶ Tapezierarbeiten ▶ Verputzarbeiten ▶ WDVS ▶ Vollwärmeschutz
▶ Ital. Spachteltechnik ▶ Fliesenlegearbeiten
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas • Wasser • Entwässerung • Rohrleitungsbau • Feuerlöschanlagen • Bauspenglerei • Öl- und Gasheizungen • Gesundheitstechnische Anlagen • Kundendienst

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Kellertrockenlegung • Reparaturen • Stuckarbeiten • Trockenbau
• Malerarbeiten • Aussenputz • Vollwärmeschutz • Sandstein-/ Betonsanierung
• Gerüstbau • Fassadenreinigung • Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

HR GmbH
HACK ROHRREINIGUNG
• Rohrreinigung
• Wartungsarbeiten
• Abwasserberatung
• Ortung der Leitung
• Dachrinnenreinigung
• Kanalreparatur
NOTDIENST 24/7 0800 3545550 HACK ROHRREINIGUNG
Maudacher Straße 172
67065 Ludwigshafen
Telefon 0621 - 55 10 33
Telefax 0621 - 55 47 43
Mobil 0151 - 14 74 54 30
Isabelle Hack
Geschäftsführerin
info@hack-rohrreinigung.de
www.hack-rohrreinigung.de

Weniger Gift, aber noch nicht unbedenklich

Weiter Grundwasserbelastung in der Friedrichstraße

NECKARAU. Wo verläuft aktuell die Giftfahne in Neckarau? Das wollte die SPD schon im vergangenen Jahr wissen (die NAN hatten berichtet), und die Frage zur Grundwasserbelastung beschäftigte auch den Bezirksbeirat. Die Fachverwaltung wurde gebeten, über den aktuellen Stand der Grundwasserbelastung durch chlorierte Kohlenwasserstoffe in Neckarau durch die ehemalige Chemische Reinigung in der Friedrichstraße zu informieren und eine Aussage darüber zu treffen, ob eine Gefährdung entsteht bei der Verwendung des Wassers für Pools. Schon in den Jahren 2009 und 2016 gab es Anfragen zum Thema „Ehemalige chemische Reinigung Walter in MA-Neckarau Sanierung in der Rosenstraße und Neugasse, hier: Sachstand über den Betrieb von zwei Sanierungsanlagen.“ Es werde für erforderlich gehalten, in regelmäßigen Abständen in der Öffentlichkeit – insbesondere in der Stadtbezirkspresse – über den aktuellen Stand der Giftfahne zu informieren, so der BBR.

„In den letzten Jahren wurden umfangreiche Laboruntersuchungen zum biologischen Abbau des Schadens durchgeführt in der Hoffnung, durch die unterstützende Anwendung eines entsprechenden Verfahrens vor Ort das Sanierungsende deutlich verkürzen zu können“, so die Stadt. „Bei der letzten Sitzung der Altlastenbewertungskommission am 11.04.2019, deren Bewertung für die Altlastenbehörde verpflichtend ist und die sich aus Vertretern der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LUBW), des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), des Regierungspräsidiums Karlsruhe sowie des örtlichen Gesundheitsamtes zusammensetzen, wurden die Ergebnisse der Laboruntersuchungen vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass der Einsatz solcher Maßnahmen im vorliegenden Fall nicht weiterverfolgt werden soll, da im Bereich des vorgesehenen Testfeldes auf dem Betriebsgelände die Schadstoffgehalte mittlerweile derart zurückgegangen sind, dass die dortige Sanierungsanlage inzwischen stillgelegt und demontiert werden konnte“, teilt die Verwaltung weiter mit.

Auch im Bereich der Schadenszentren Rosenstraße und Neugasse sei ein „signifikanter Rückgang der Schadstoffgehalte“, teilweise um bis zu 50 Prozent zu verzeichnen, so dass einige Sanierungsbrunnen voraussichtlich außer Betrieb genommen werden können. „Derzeit erwarten wir den Sanierungsbericht für den Zeitraum 2015 bis 2020, der erneut den Teilnehmern der Altlastenbewertungskommission zur Stellungnahme vorgelegt werden muss. Erst dann können die weiteren Maßnahmen beschlossen und Aussagen zum prognostizierten Sanierungsende getroffen werden.“

Nach Norden, Süden und Osten sei die Schadstofffahne rückläufig. Sie erstrecke sich nach wie vor von der Waldhornstraße im Südosten in variierender Breite, entsprechend der Form einer Eieruhr, über das Schadenszentrum Rosenstraße/Weißenburgstraße in nordwestliche Richtung bis zum Hans-Sachs-Ring, wobei die Form der Fahne von einer Messkampagne zur nächsten stets leicht variiert.

Die Schadstoffkonzentrationen an den Grundwassermessstellen habe sich in den letzten Jahren insgesamt kontinuierlich reduziert, so dass insbesondere die Ausdehnung der am höchsten belasteten Bereiche immer weiter abnehme. Dennoch würden im Bereich der aktuellen Fahne überall Schadstoffkonzentrationen erreicht, die die maßgeblichen Prüfwerte für eine uneingeschränkte Nutzung des Grundwassers überschreiten. „Nach aktuellem Sachstand können die Gartenbrunnen innerhalb der Schadstofffahne daher auch weiterhin nicht zur Gartenbewässerung genutzt werden. Im Bereich des Aufeldweges I, südlich der Schadstofffahne, wurden erstmals in allen Messstellen unkritische Schadstoffgehalte gemessen. Die nördlich des Aufeldweges I angrenzenden Gärten tangieren vereinzelt die Schadstofffahne, sodass hier eine Einzelfallprüfung des privaten Brunnenwassers erforderlich ist, deren Analysekosten auch weiterhin der Fachbereich Klima, Natur, Umwelt übernimmt. Die Gartenbrunnen südlich des Aufeldweges I dagegen sind uneingeschränkt für die Gartenbewässerung nutzbar. Im Hinblick auf den Schadstoff CKW ist dieses Wasser, nach Rücksprache mit dem Fachbereich Gesundheit, auch für die Befüllung von Pools geeignet“, so die Stadt abschließend. *red/nco*

Keine Wege länger als drei Kilometer

Schulwegplanung für die Schillerschule wird überarbeitet

NECKARAU. Spätestens ab Schuljahresbeginn 2025 werden die Grundschulkinder, die derzeit noch die Schule im Gebäude der Wilhelm-Wundt-Schule besuchen, zur Schiller-Ganztagsgrundschule wechseln. Der Bezirksbeirat Neckarau hat deshalb die Stadt um die möglichst zeitnahe Vorlage einer entsprechenden Schulwegplanung gebeten, „damit genügend Zeit bleibt, um sich mit auftretenden Problemen auseinanderzusetzen.“ Zeitlich besonders dringlich sei dies wegen des bevorstehenden Ausbaus der Luisenstraße zur Fahrradstraße. „Die Schulwegplanung sollte vorliegen, bevor mit dem Ausbau der Luisenstraße zur Fahrradstraße begonnen wird, damit

Die Planung der Wege der Kinder zur Schillerschule werden noch mal unter die Lupe genommen. Symbolbild: R_by_GTÜ/pixelio

die notwendigen Übergänge entsprechend gestaltet werden können.“ Es müsse frühzeitig geklärt werden, wie weit und/oder gefährlich die Wege insbesondere aus den Gebieten Casterfeld und Mallau sind, ob diese Wege für Grundschulkinder zumutbar sind oder ob ein Schulbus eingesetzt werden muss.

„Die Verkehrsplanung war im Januar 2020 beim Prozess der Zusammenlegung der Schulbezirke mit eingebunden“, so die Stadt. Es seien unter anderem die zukünftigen Gehdistanzen der Schulkinder geprüft worden. Ergebnis war, dass von Wohnorten am südöstlichen Rand des Schulbezirks zwar Wegeverlängerungen auftreten, jedoch keine Wege länger als drei Kilometer entstehen.

Die Neuplanung der Schulwege zur Schillerschule basiere auf den vorhandenen Schulwegplänen, diese seien an die veränderten Gegebenheiten angeglichen worden. Die Vorplanung der Luisenstraße sowie die Schulwegplanung zur Schillerschule verliefen bereits Hand in Hand.

„Wo möglich, sollen in den nächsten Jahren weitere Straßenzüge, in welchen Schulwege verlaufen, in punkto Verkehrssicherheit überplant werden. Beispielhaft kann hier die Rosenstraße genannt werden. Geplant ist, eine Erhöhung der nutzbaren Gehwegbreiten durch eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs und durch eine Verbesserung der Sicht durch bauliche Anpassungen an Knotenpunkten beziehungsweise Querungsstellen herbeizuführen“, so die Verkehrsplaner, die angeboten haben, dem BBR Planungen – sobald diese vorliegen – in einem internen Termin vorzustellen.

red/nco

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt
Wir bieten:
■ Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
■ Spezielle Angebote für demenziell erkrankte Menschen
■ Familiäre Atmosphäre
■ Fester Mitarbeiterstamm
■ Tradition seit über 50 Jahren
■ Sehr gute Qualität (MDK-Benotung: 1,2)
Johannes Heininger
Einrichtungsleitung
Curata-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer, Mannheim GmbH
Viehhofstr. 25-27 · 68165 Mannheim · T: 0621 44504-421 · www.curata.de

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme · Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865–älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Ladestation für E-Autos
• Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
Nach dem Sommer ist vor dem Sommer
Planen Sie JETZT Ihre Klimaanlage
Wir beraten Sie gerne.
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Telefon 0621 894949 elektro-wellhoefer.de Dannstadter Straße 14, 68199 Mannheim

ANZEIGE/SONDERVERÖFFENTLICHUNG

ELEKTRO
WELLHÖFER IN NEUEM DOMIZIL

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Nachtspeicher-Heizung
- KNX-Gebäudetechnik
- Photovoltaik-Anlagen

Traditionsbetrieb jetzt in der Dannstadter Straße zu finden

NECKARAU. „Sie waren maßgeblich daran beteiligt, dass das Ganze überhaupt realisierbar war", sagt Michael Wellhöfer. „Dafür bin ich sehr dankbar", so der Chef des gleichnamigen Elektrobetriebs, der seit kurzem unter einer neuen Adresse erreichbar ist. „Wir sind umgezogen!", steht es auf der Webseite. „Ab dem 15.02.2021 haben wir eine neue Anschrift. Dannstadter Straße 14, 68199 Mannheim." Dankbar ist Michael Wellhöfer seinen Eltern Rainer und Renate, die das Grundstück in der Dannstadter Straße einst gekauft und dann verpachtet hatten. Und nun ist der Betrieb quasi nach Hause zurückgekehrt. „Jetzt sitzen wir zwischen Rheinau und Neckarau. Das ist schon cool", so der Chef. Geholfen haben übrigens auch einige eingesessene Neckarauer Firmen wie Fensterbau Jürgen Simon und der Elektro- und Installationsbetrieb Peter Remp. Aber der Reihe nach.

Alle Mitarbeiter inklusive Firmenchef Michael Wellhöfer (ganz links) freuen sich über das neue Domizil. Fotos: Kranczoch

Im Jahr 1986 übernahm Rainer Wellhöfer die Firma Elektro Geiger in Rheinau und gründete die Firma Elektro Wellhöfer. Sie beschäftigte anfangs vier Gesellen und einem Lehrling. Im Laufe der Jahre wurde die Firma auf sechs Gesellen und drei Lehrlinge ausgebaut. 2001 stieg Michael Wellhöfer nach bestandener Meisterprüfung in den elterlichen Betrieb als Obermonteur mit ein. 2005 stand dann der Firmenumzug mit dem kompletten Werkstattinventar nach Neckarau an. Das Büro der Firma Elektro Wellhöfer wurde in Rheinau belassen. 2011 wurde aus der Firma Elektro Wellhöfer die Elektro Wellhöfer GmbH. Der Firmensitz wurde in die Germaniastraße 42 nach Neckarau verlegt. Dabei ist die Firma stetig gewachsen, die Projekte sind immer größer geworden. 34 Mitarbeiter sind aktuell im Betrieb beschäftigt und die Auftragssumme geht schon mal in den Millionenbereich.

„Irgendwann war mal der Punkt erreicht, wo ich das vom alten Standort aus nicht mehr managen konnte", erzählt Wellhöfer. 150 Quadratmeter hatte die alte Wirkungsstätte. Jetzt sind es rund 900. Vor drei Jahren habe man den Entschluss gefasst, auf der neuen Wirkungsstätte zu bauen. Neun Monate hat der Bau an sich dann gedauert. Und das weitestgehend in Eigenleistung. Die Jungs um Chef Michael Wellhöfer haben den Innenausbau selbst gemacht, zum Teil auch in der Freizeit am Wochenende.

Und jetzt? Nach dem Einzug? „Früher hatten wir das Büro in der Dachschräge, jetzt sitzen wir im Großraumbüro", lacht der Chef. Die Dimensionen sind einfach größer und angemessener geworden. Die Besprechungen müssen nicht mehr – wie im alten Büro – im Hof stattfinden, „und die Jungs haben endlich auch mal Platz, einen Kicker aufzustellen oder am Wochenende hinterm Firmengebäude zu grillen", lacht Wellhöfer. Und natürlich kommen die weitaus besseren und großzügigeren Verhältnisse der Arbeit ebenso entgegen, wie zahlreiche Möglichkeiten für die Kunden, zum Beispiel direkt vorm Haus zu parken. „Ich kann jetzt zwar nicht mehr im Schlafanzug ins Büro kommen", schmunzelt der Chef. „Aber insgesamt ist das schon wesentlich besser hier."

Was bleibt, ist sicher auch das soziale Engagement des Neckarauer Betriebes. Sei es die Beteiligung beim Neubau der Umkleidekabine und des Kiosks (Ausführung der Elektroinstallationen) der Bürgerinitiative am 48er Platz oder bei der nahezu jährlichen Spende an das Kinderhospiz Sterntaler. Und wohin geht es in der Zukunft? „Perspektivisch möchte ich mit dem Betrieb eigentlich gar nicht mehr so sehr wachsen", so Wellhöfer nachdenklich. „Und ich persönlich möchte in diesem Jahr gerne mal drei Wochen am Stück Urlaub machen", lacht er. „Und das gestehe ich natürlich auch meinen Jungs zu." *red/nco*

Der Super-Elektro-Man sorgt für Energie im Büro Wellhöfer.

Elektro Wellhöfer, Elektrotechnik nach Maß, Dannstadter Straße 14, 68199 Mannheim, Telefon 0621 894949, E-Mail info@elektro-wellhoefer.de, Internet: https://elektro-wellhoefer.de

Sie ist die gute Seele des Betriebs: Claudia Kühn.

Firmenchronik

1986 Die Firma Elektro-Wellhöfer wird von Rainer Wellhöfer in Rheinau gegründet.

2001 Michael Wellhöfer steigt als Obermonteur mit Meisterbrief in die Firma ein.

2005 Die Werkstatt des Betriebs zieht nach Neckarau um.

2011 Auch das Büro wird nach Neckarau verlegt. Die Firma wird in die Elektro Wellhöfer GmbH umgewandelt.

2015 Elektro Wellhöfer besteht aus einem Meister, sechs erfahrenen Elektroinstallateuren, einer Bürokauffrau und drei Auszubildenden.

seit 2015 Der Personalstamm wird stetig weiter ausgebaut.

2018 Mit der Planung des Neubaus in Neckarau wird begonnen.

2020 Baubeginn für das neue Firmengebäude mit Büro und Werkstatt in der Dannstadter Straße.

2021 Fertigstellung des neuen Domizils, das am 15. Februar bezogen wurde.

Mit technischem Verständnis und Kreativität

Mein Beruf mit Zukunft: Elektrofachmeister

Liebe Leserinnen, liebe Leser, eine Ausbildung im Handwerk bietet in der Regel einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive. Vielseitige Möglichkeiten eröffnen sich hier gerade in Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof. Die NAN stellen in loser Reihenfolge unter dem Titel „Mein Beruf mit Zukunft" Azubis, ihre Arbeitsfelder und ausbildende Betriebe in der Region vor.

„Ich brauche das technische Verständnis, muss aber auch eine gewisse Kreativität haben", beschreibt der Meister die Anforderungen seines Berufes. Der Kunde wolle eben oftmals Sachen haben, „die es nicht von der Stange gibt", so Michael Wellhöfer, der in seinem – seit neustem in Neckarau ansässigen – Betrieb auch ausbildet. „Es ist nicht mehr der Job, der es früher war", erläutert Wellhöfer. Komplexer sei es geworden. „Die LED-Technik wandelt sich zum Beispiel monatlich." Und so sei es auch die Anforderung an die Lehrlinge, wandlungsfähig und „mit Herzblut dabei zu sein."

Fabian Trettenbrein (links) mit Ausbilder Michael Wellhöfer.

Die Ausbildung an sich dauert dreieinhalb Jahre, beinhaltet schulische, betriebliche und überschulische Ausbildung (in der Bildungsakademie). „Bei uns geht es vor allem um die fachmännische Installation von Elektroanlagen, wir machen aber auch viel intelligente Gebäudetechnik (wie sprachgesteuerte Lichtanlagen), Videoüberwachungs-, Satelliten- und Alarmanlagen sowie Datentechnik und Brandmeldeanlagen", so Wellhöfer. In der Regel bietet der (Neu-)Neckarauer Betrieb zwei Anwärter aus. Es können aber auch vier sein. Das hänge ganz von der Ausgangseignung ab. Und von der Motivation: „Wer richtig Lust drauf hat, ist immer willkommen", so der Ausbilder, der seit 2001 den Meisterbrief innehat. „Ich versuche immer, jungen Menschen eine Chance zu bieten."

So wie Fabian Trettenbrein (17), der sich in seiner Ausbildung zum Elektriker im ersten Lehrjahr befindet. „Gute Kollegen, tolle Arbeit", findet er kurz und knapp. Und ja: Mit seiner Ausbildung und seinem Ausbilder ist er vollauf zufrieden. Wer sich für eine Ausbildung bei Elektro Wellhöfer interessiert: einfach anrufen und am besten vorab unter https://elektro-wellhoefer.de informieren. *red/nco*

Wir gratulieren zum Umzug und danken für den Auftrag zur Ausführung der Innentreppe und Bühnengeländer.

Stahlbau Kürschner GmbH
Altriper Straße 31
68199 Mannheim
Tel. 0621 84 55 89-0
www.kuerschner.com

KSF GMBH
Kanalbau • Sanitär Eckert
68199 Mannheim · Donaustr. 46-48
☎ (0621) 851588

ELSÄSSER HOLZBAUWERTE
HAUSBAU
AN- UND UMBAU
GEWERBEBAU
MASSIVHOLZHÄUSER
HOLZBAUWERTE.DE
TEL 0621-3 22 33 0
68169 MANNHEIM

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Wertvolle Unterstützung bei den Schnelltests

Bundeswehrangehörige in Alten- und Pflegeheimen

MANNHEIM. In Zeiten der Pandemie hat sich die Bundeswehr auch in Mannheim als große Hilfe erwiesen. Insgesamt 45 Soldaten vom Fliegerhorst Büchel – ein Koordinator und 44 im Einsatz vor Ort – kamen in fast allen der 32 Mannheimer Alten- und Pflegeheimen zum Einsatz, um diese bei der Testung und Untersuchung von Besuchern und Mitarbeitern zu unterstützen. Dazu gehört auch das Curata Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer in der Schwetzingerstadt. Einrichtungsleiter Johannes Heiniger freut sich über den Sondereinsatz in Sachen Corona-Schnelltests. „Seit November werden in unserem Haus entsprechende Testungen bei Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern durchgeführt. Das Ganze konsequent und regelmäßig, sodass wir im Moment auf circa 1.700 Tests im Monat kommen, die alle dokumentiert werden müssen. Das würde personelle Ressourcen binden, die wir im Moment natürlich an anderer Stelle, nämlich im Pflegebereich selbst, brauchen", sagt Heininger. Augenblicklich ist es eine Soldatin, die montags bis freitags von 8.30 bis 15.30 Uhr zuvor angemeldete Besucher sowie die Mitarbeiter testet. Schnelltests bei den Bewohnern werden von eigenen ausgebildeten Pflegefachkräften durchgeführt. „Neben Impfungen, die gerade laufen, sind es auch die Schnelltest, die maßgeblich dazu beitragen, das Haus coronafrei zu halten", erläutert Heininger die Bedeutung der Maßnahmen.

Auch Einrichtungsleiter Thomas Heininger wird regelmäßig durch Bundeswehrangehörige getestet. Foto: Jentscheck

Doch die Angehörigen der Bundeswehr sind nicht nur in den Mannheimer Alten- und Pflegeheimen anzutreffen: 30 Soldaten des Panzerbataillons Hardheim unterstützen das Gesundheitsamt bei der Kontaktpersonennachverfolgung. Zehn Bundeswehrangehörige des Sanitätsregiments Dornstadt plus zwei weitere Soldaten aus Hardheim sind am Diagnosestützpunkt der UMM überwiegend für mobile Testangebote eingesetzt. *pbw*

Moderner Büroneubau für die Stadt Mannheim

Neues Technisches Rathaus wie geplant fertiggestellt

MANNHEIM/LINDENHOF. Im Zeit- und Kostenplan hat die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG das Neue Technische Rathaus im Glücksteinquartier fertiggestellt. Am 1. Januar wurde der Bau offiziell an die Stadt übergeben.

Das Neue Technische Rathaus im Glücksteinquartier wird Raum für 700 Arbeitsplätze bieten. Es ersetzt damit das bisherige Technische Rathaus im Büroturm des Collini Centers und wird künftig von den städtischen Dezernaten IV und V genutzt. Das Gebäude besteht aus 13 Vollgeschossen und einem Untergeschoss und wird an seiner höchsten Stelle gut 56 Meter hoch. Das vom Architekturbüro schneider + schumacher aus Frankfurt geplante Gebäude umfasst eine Brutto-Geschossfläche von rund 29.300 Quadratmeter. Die Arbeiten auf der Baustelle hatten im August 2018 begonnen. Gearbeitet wurde an vielen Stellen des Gebäudes gleichzeitig, denn der ausführende Generalunternehmer Implenia setzte auf ein besonderes Vorgehen: Nach dem Prinzip des sogenannten Lean Management gab es genaue Arbeits- und Ablaufpläne für alle beteiligten Unternehmen. Neben den Büros wird es im Neuen Technischen Rathaus auch ein Betriebsrestaurant mit Cafeteria und Räume für einen Betriebskindergarten geben.

Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG, betont die ökologische Qualität des Neubaus. Denn das Neue Technische Rathaus im Glücksteinquartier wird nicht nur moderne Arbeitsbedingungen bieten, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das NTR wurde nach KfW Effizienzhaus-55-Standard erstellt und spart damit im Vergleich zu einem nach EnEV geplanten Gebäude rund 157 Tonnen CO2 pro Jahr. Um dies zu erreichen, mussten die gesamte Gebäudehülle und die raumlufttechnischen Anlagen ganzheitlich optimiert werden. Des Weiteren werden nur effiziente Beleuchtungsmittel eingesetzt, auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage errichtet.

Das Gebäude bleibt nach der Fertigstellung im Besitz der GBG und wird an die Stadt Mannheim vermietet.

Das neue Technische Rathaus im Glücksteinquartier wurde innerhalb von zweieinhalb Jahren gebaut. Trotz der Corona-Pandemie ist es gelungen, den Bau pünktlich fertigzustellen. „Die Probleme der Pandemie haben auch unsere Großbaustelle tangiert, hauptsächlich in Form von Personalengpässen und Lieferproblemen. Ich bin stolz auf die Leistung des gesamten Teams, die es uns ermöglicht hat, diese Probleme und Verzögerungen auszugleichen und das Rathaus pünktlich fertigzustellen", sagt Jochen Endrich, zuständiger Projektleiter bei der GBG. Um die Sicherheit aller am Bau Beteiligten zu gewährleisten, wurde auf der Baustelle ein Hygienekonzept umgesetzt, das etwa getrennte Ein- und Ausgänge und viele weitere Punkte beinhaltete. Das neue Rathaus hat rund 93 Millionen Euro gekostet. *red/nco*

Das Neue Technische Rathaus ist fertiggestellt. Foto: Ulmrich

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013-2020: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- **Familienrecht**
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

BUCH-TIPP

Maschinen wie ich

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

London 1982: Charlie Friend ist es gelungen, einen der raren Roboter zu ergattern. Roboter, die wie Menschen aussehen, die denken können, sich wie Menschen bewegen und handeln können. Er hätte zwar lieber eine „Eva" gehabt, aber ist auch mit seinem „Adam" zufrieden. Zu der Geschichte gehört auch noch Miranda, die im selben Haus wohnt. Sie und Charlie beginnen eine Beziehung, gerade als Adam bei Charlie „einzieht". Am Tag der Lieferung, Adam muss erst einmal komplett aufgeladen werden (sein Kabel steckt im Bauchnabel), verfolgen beide diesen Vorgang. Dann erwacht Adam zum Leben und wird Teil des Paares. Weder Charlie noch Miranda konnten sich vorstellen, dass der Besitz eines Replikanten und dieses Leben zu dritt ungeahnte Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Da Adam immer online und mit allen Datenbanken verbunden ist, lernt er schnell und hat einen unglaublichen Wortschatz. Und er entwickelt auch Gefühle – er verliebt sich in Miranda. Und es gibt noch einen zweiten Schauplatz: Miranda hat ein dunkles Kapitel in ihrem Leben: sie musste lügen. Adam weiß davon und legt Miranda nun nahe, ihre Schuld von damals zuzugeben und ins Gefängnis zu gehen. Diese Entwicklung tritt just zu dem Zeitpunkt ein, als Charlie und Miranda sich entschlossen haben, einen Jungen zu adoptieren.

Gekonnt wirft McEwan moralische Fragen auf. Adam kann sich nur an die Gesetze halten – und er kennt sie alle, samt aller Urteile und Kommentare. Wie sollen sich Charlie und Miranda nun verhalten? Folgt sie Adams Aufforderung, könnten sie ihre Adoptionspläne wohl vergessen. Dürfen sie ihr persönliches Wohl und Glück (und das des kleinen Mark) über das Recht stellen? Darüber hinaus gelingen McEwan großartige Szenen, ein Gespräch zwischen Charlie und Alan Turing oder ein Schlagabtausch über Shakespeare zwischen Adam (!) und Mirandas krankem Vater. Und auch der Kniff, die Handlung ins Jahr 1982 zu verlegen, gibt ihm die Möglichkeit, alternative Geschehnisse wie beispielsweise die Wiedervereinigung der Beatles (allerdings mit einem missratenen Album) oder einen anderen Ausgang des Falklandkrieges zu erzählen.

Holger Braunweiler

Ian Mc Ewan: Maschinen wie ich. Roman, Diogenes 2019

Auch in schwierigen Zeiten für Kunden da

Kuthan-Immobilien heimst positive Bewertungen ein – Live-Veranstaltung am 25.03.21

Georg Kuthan

Kerngeschäft von Kuthan-Immobilien sind die Bewertung sowie der Kauf und Verkauf von Immobilien. Inhaber Georg Kuthan und sein Team stehen beiden Seiten in sechs Niederlassungen (Ludwigshafen, zwei in Mannheim, Bad Dürkheim, Frankenthal und Freinsheim) auch in Zeiten des Corona-Lockdowns zur Seite. „Nutzen Sie unsere Expertise – gerade jetzt", sagt Georg Kuthan. Mit seinen mehr als 30 Jahren Erfahrung am Markt sei Kuthan-Immobilien „Meine Nr. 1" für tausende von Kunden in der Metropolregion Rhein-Neckar. „Wir sehen jeden Auftrag als persönliche Herausforderung und sind in allen Schritten an der Seite unserer Kundinnen und Kunden", erklärt Kuthan. Professionell und sachkundig gestaltete Exposés lassen ein Immobilienangebot nicht lange auf Interessenten warten. Zufriedene Rückmeldungen auf der Homepage oder auf Bewertungsplattformen im Internet sprechen für sich.

Eine besondere Expertise haben die Betriebs-, Finanz- und Verwaltungswirte in den Themen Erben und Vererben, Scheidung und Investment vorzuweisen. Frei im Netz gibt es kurze Ratgeber-Videos, mit denen Georg Kuthan und die NiederlassungsleiterIn Monika Thiele und Dipl. Ing. Horst Langer auf dem unternehmenseigenen Youtube-Kanal „Kuthan TV" Tipps zur Wertsteigerung der eigenen Immobilie, zur Vertragsgestaltung oder dem möglicherweise geplanten Umzug in eine Seniorenresidenz geben.

Am Donnerstag, 25. März 2021, ist mit Herrn Rechtsanwalt Martin Wegner und Herrn Prof. Falco Tappen eine Live-Online-Veranstaltung zum Thema Erben, Testament, Steuern und Immobilien geplant.

Weitere Infos unter www.kuthan-immobilien.de und Telefon 0621 – 54 100.

KUTHAN IMMOBILIEN

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2020 FOCUS statista

MA 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Buch Dir den fips!

Neues Personen-Shuttle der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH startet ab März

MANNHEIM. Fips, das neue Personen-Shuttle der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), macht die Menschen in Mannheim auf den Punkt mobil: Ab März 2021 können die neuen Elektroshuttles zunächst in den Stadtteilen Almenhof, Neckarau, Niederfeld, Lindenhof und abends auch in Seckenheim bequem per App gebucht werden. Damit wird das bestehende ÖPNV-Angebot weiter optimiert und die Stadtteile noch besser miteinander verbunden. Fips bringt Fahrgäste auf ähnlichen Routen zusammen und unterstützt alle Mannheimerinnen und Mannheimer so dabei, die Straßen zu entlasten und das Klima zu schonen.

Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der rnv, Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der rnv, und Christian Specht, Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent der Stadt Mannheim sowie rnv-Aufsichtsratsvorsitzender, freuen sich über den Start von „fips“. Fotos: rnv

fips-App berechnet die beste Route für die Fahrgäste

Die Elektrofahrzeuge dienen als komfortable Ergänzung zu den Bus- und Bahnlinien der rnv, zum Beispiel für Fahrten von der Haltestelle nach Hause oder als direkte Verbindung auf kürzeren Strecken im Quartier. Dabei werden die Fahrtwünsche mehrerer Kunden mit ähnlichen Strecken oder Zielen intelligent gebündelt: Nutzerinnen und Nutzer können in der fips-App einfach ihren Startpunkt und ihr Ziel angeben. Die App schlägt dann einen passenden Zustiegspunkt ganz in der Nähe vor und informiert, wann das nächste fips-Shuttle zur Stelle ist. Fahrgäste können den Shuttle-Service also genau dann nutzen, wenn sie ihn brauchen. Dabei gibt es keinen Fahrplan. Stattdessen haben die Passagiere die Möglichkeit, fips innerhalb ausgewählter Stadtgebiete und Zeiträume ganz flexibel und nach dem eigenen Bedarf zu bestellen.

Zum Start am 1. März werden viele Stadtteile im Mannheimer Süden und Südosten bedient. Der Norden folgt am 1. April.

Platz für alle

Die Busse sind auch für die individuellen Bedürfnisse der Fahrgäste vorbereitet: Trittstufen und elektrische Schiebetüren machen das Einsteigen auch für Ältere oder Menschen mit Handicap möglich, der Kofferraum bietet Platz für Einkäufe, Rollator oder Kinderwagen. Und Kindersitze sind ebenfalls vorhanden. Wer beispielsweise einen Kindersitz oder Hilfe beim Einsteigen benötigt, kann dies direkt über die App anmelden. Für Fahrgäste, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, werden einzelne Fahrzeuge noch im ersten Halbjahr 2021 barrierefrei umgerüstet. Fahrgäste, die kein eigenes Smartphone haben, können fips nach vorheriger Registrierung auch telefonisch unter der Nummer 0621 465 4444 buchen.

Abgerechnet wird zum Schluss

Für eine Fahrt mit dem fips-Shuttle ist ein gültiger VRN-Fahrschein erforderlich. Inhaber von VRN-Jahres- oder Halbjahreskarten zahlen einen Aufschlag von nur einem Euro pro Fahrt. Für alle anderen Fahrgäste beträgt die Zuzahlung zwei Euro pro Fahrt. Abgerechnet wird die Zuzahlung direkt über die App.

Übrigens sind bei der Nutzung von fips natürlich die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Mit Rücksicht auf die Pandemiebedingungen ist die Maximalbelegung der Fahrzeuge aktuell noch reduziert. *pm*

Weitere Informationen zum neuen Angebot, der fips-App und zum Bediengebiet gibt es im Internet unter fips.rnv-online.de.

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Buch dir den fips!

Neugierig? Alle Infos zu dem neuen Angebot der rnv finden Sie unter: **fips.rnv-online.de**.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR
strategiedialog automobilwirtschaft BW

B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST

AMBULANTER PFLEGEDIENST
IN BRÜHL + OFTERSHEIM

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

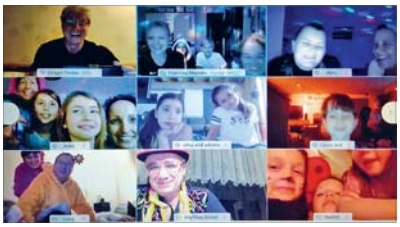
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Fasnacht in der Corona-Zeit wenigstens ein bisschen am Leben erhalten

Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“ punkten mit vielfältigen Aktionen und virtuellen Veranstaltungen

Alternative Trainingsformen im Garten sind in Corona-Zeiten gefragt. Foto: zg

Beim närrischen „Pilwe Ahoi“ waren die Kleinen fleißig dabei. Foto: Kranczoch



Gute Laune zuhauf gab es bei den närrischen Online-Veranstaltungen.

Kräftig angepackt haben die Pilwe im Garten der vereinseigenen Scheuer. Fotos: zg

NECKARAU. So schlimm und trostlos die Coronazeit auch ist, einen guten Aspekt hat sie: man hat viel Zeit. Zeit, die die Pilwe genutzt haben, wofür in einer normalen Kampagne keine Zeit übrigbleibt.

So wurde zum Beispiel der Kiesplatz im Biergarten der Pilwescheuer, der bei den Freiluftfesten wie Vatertag und Kerwe als Festplatz genutzt wird, komplett neu überarbeitet. Um dem ewigen Unkraut-Wildwuchs Herr zu werden, wurde unter Leitung von Klaus Knittel der weiche Erdboden ausgehoben und mit einer neuen Schotterschicht gefüllt. Viele kleinere und größere Reparaturarbeiten an und in der Scheuer wurden durchgeführt und das neue Kühlhaus, das sich die Pilwe im letzten Frühjahr angeschafft hatten, bekam den letzten Feinschliff und ein wetterfestes Regendach verpasst. Vizepräsident Matthias Böckel nutzte den in der Coronazeit von seiner Firma vorgeschriebenen Überstundenabbau dazu, den kompletten Hausgang des Vereinsheims von oben bis unten – und coronakonform alleine ohne Hilfe – neu zu streichen. Wände, Türrahmen und Treppengeländer erstrahlen nun wieder in völlig neuem Glanz.

Als im Frühjahr die Schul- und Sporthallen geschlossen wurden, blieb auch das Training der Garden auf der Strecke. Um weiterhin fit zu bleiben, wurde der Biergarten der Pilwescheuer kurzerhand in ein Freilufttrainingsgelände umfunktioniert. Um die Abstände der Tänzerinnen zu wahren, wurden vier Quadratmeter große Flächen abgesteckt, in denen sich die Aktiven während des Trainings aufhalten mussten. Formationen waren hier natürlich nicht zu trainieren, aber wenigstens konnte man so an der Fitness und den Schrittfolgen arbeiten. Später, als das Training aufgrund der Temperaturen im Freien nicht mehr möglich war, verlegte man das Training online in die eigenen vier Wände.

Dieses Jahr fanden auch keinerlei Saalveranstaltungen im GKM statt. Aber ganz auf die Fasnacht wollten die Pilwe dann doch nicht verzichten. Die Aktiven haben sich hierzu was ganz Besonderes einfallen lassen. Anstatt sich zu den Veranstaltungen im GKM zu treffen, wurde ein virtueller Meetingraum eingerichtet. Zu jedem Termin, an dem eine Veranstaltung stattgefunden hätte, traf man sich in diesem Raum, um zusammen unter dem jeweiligen Veranstaltungsmotto eine virtuelle Sitzung mit dem gemeinsamen Training der Garden zu kombinieren. So wurde zum Beispiel unter dem Motto Gardeball ein gemeinsames Online-Training abgehalten. Hierbei wurden auch gleich die bis dahin einstudierten Tänze vorgestellt. Gar nicht so einfach, wenn man bedenkt, dass sich die Tänzerinnen einzeln zuhause im heimischen Wohnzimmer über den PC mit ihren Tanzgenossinnen synchron abstimmen mussten. Zum Schluss gab es dann eine von den Elferräten nicht ganz ernst zu nehmende Bewertung mit Siegerehrung. Auch der Musikzug der Pilwe brachte sich in die Darbietungen mit ein. Soweit möglich wurden hier Solos, aber auch das ein oder andere Duett vorgespielt.

Zur virtuellen Pilwenacht wurde das heimische Wohnzimmer mit Lichterketten und Discolichtorgeln geschmückt. Außerdem hat man sich, neben dem gemeinsamen Gardetraining, auch alkoholfreie Cocktails gemixt und schmecken lassen. Der Kindermaskenball stand unter dem Motto „Spaß und Spiel“. Hier gab es Schaumkusswettessen, Klopapiereinrollen oder Wörtersuchspiele am heimischen PC. Sogar eine virtuelle Polonäse wurde durchgeführt. Zur Prunksitzung und zum Fasnachtsdienstag waren ebenfalls viele Ideen vorhanden, um die Fasnacht in der Corona-Zeit wenigstens ein bisschen am Leben zu erhalten.

Es geht weiter …

Aber auch nach dem eigentlichen Aschermittwoch ist die Arbeit der Pilwe nicht erledigt. Die Garden und der Musikzug bereiten sich schon auf die nächste Kampagne vor. Dies wird nämlich wieder eine ganz besondere für die Pilwe werden. Eigentlich waren die Neckarauer in der Kampagne 20/21 an der Reihe, die Stadtprinzessin zu stellen. Durch den Ausfall der Kampagne war dies allerdings nicht möglich. Die federführenden Vereine haben sich darauf geeinigt, jeweils ein Jahr nach hinten zu rutschen, was den Pilwe die Möglichkeit eröffnet, in der kommenden Kampagne (erneut) die Prinzessin stellen zu dürfen.

Auch für neue Mitglieder sind die Pilwe sehr dankbar. Gerade der Musikzug benötigt dringend Zuwachs. Hier kämpfen die Pilwe schon seit Jahren darum, den Musikzug zu erhalten, denn ein Ende wäre nicht nur für den Verein ein schwerer Verlust, sondern auch für die kulturelle Brauchtumspflege. Die Pilwe nehmen also trotz der erschwerten Corona-Bedingungen gerne neue Interessenten für Tanz und Musik in ihren Reihen auf. Weitere Infos unter www.die-pilwe.de oder in der Geschäftsstelle Friedrichstraße 64a, 68199 Mannheim, Telefon 0621 858455.

Auch zum diesjährigen Vatertag im Mai 2021 möchten die Pilwe auf jeden Fall ihr traditionelles Pfälzer Pilweessen anbieten. Je nachdem wie die Corona-Verordnungen im Mai aussehen, wird die Veranstaltung stattfinden. Entweder können die Neckarauer Narren gewohnt ihre Gäste in der Scheuer empfangen oder die Pilwe bieten „Essen to go“ an, welches an diesem Tag dann frisch zubereitet und in der Scheuer ausgegeben wird. Für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wird auch ein Lieferservice angeboten.

red/nco

Badewanne raus – Dusche rein

so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

MEINE MEINUNG

Irre Ideen aus nachhaltiger Narretei

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir leben in nachhaltig bewegten Zeiten. So viel ist mal klar, und auch in dieser Ausgabe haben wir dies zum Thema gemacht. Wie tief dieses gehen kann, hat mir jetzt aber gerade erst die Neckarauer Narrengilde vor Augen geführt. Neben allem närrischen Engagement sind sie in aktuellen Corona-Zeiten auf die irrsten – mitnichten närrischen – Ideen gekommen. Oder haben Sie schon mal was von biologisch abbaubarem Konfetti gehört, das zudem einen Samen in sich trägt, der im nächsten Jahr ein kleines Pflänzchen hervorbringen kann? Nicht? Da geht es Ihnen wie mir.

Nicht minder verwundert war ich allerdings, als herauskam, wie die Pilwe und andere Fasnachtsbegeisterte die aktuelle, pandemiebedingte Ausnahmesituation gemeistert haben. Beispiele gefällig? Bonbons werden nicht mehr vom Wagen geworfen, sondern in den Kindergärten vorbeigebracht. Virtuelle Sitzungen versprühen (fast) so viel Charme und Frohsinn wie die echten (wer die Kommentare in der Timeline der Live-Youtube-Sitzung des Neckarauer Rhein-Neckar-Theaters oder die fast überbordende Lust am Lachen und Tanzen bei den virtuellen Pilwe-Sitzungen verfolgt hat, weiß genau, was ich meine) und der Humor, der bei alldem augenzwinkernd zu Tage tritt, ist echt und geeignet, einen durch die (hoffentlich) letzten Zuckungen der aktuellen Situation zu tragen.

Ich meine, wir täten alle gut daran, uns nochmal (auch wenn die „Kampagne“ just vorbei ist) anzuschauen (im Internet natürlich), mit welcher kraftstrotzenden Freude man Krisen begegnen, die Narretei jung halten und eine Idee nach der anderen haben kann. Und wie anders könnte die Antwort auf die Frage, wie das Konfetti-Pflänzchen dann im nächsten Jahr zur nächsten Kampagne aussieht, wohl lauten, als „Blau-Weiß“? Natürlich. Ahoi!

Ihr Nicolas Kranczoch

Neu in Neckarau Parkgrabfeld

über 125 Jahre

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege

Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

In wertige Immobilien intelligent investieren

EIGENTUMSWOHNUNGEN
MIETWOHNUNGEN
PFLEGEIMMOBILIEN

Informieren Sie sich über unsere Projekte, ob zur Eigennutzung oder Kapitalanlage und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.

0621 8607-255
www.dus-immobilien.de

D&S

DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Straße 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Umdenken in konkretes Handeln münden lassen

Gesetzesänderungen und Förderprogramme im Sinne der Nachhaltigkeit

ALLGEMEIN. Im September 2015 haben sich 193 Länder der Vereinten Nationen auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. „Keine Armut“, „Hochwertige Bildung“, „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, „Bezahlbare und saubere Energie“, „Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum“: Die 17 international als „Sustainable Development Goals“ bekannten Ziele berücksichtigen mit Soziales, Umwelt und Wirtschaft erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Es geht um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, um Frieden und Gerechtigkeit, die Gleichstellung der Geschlechter und vieles mehr. Doch es geht auch stark um Umweltschutz und Klimaschutz sowie um Arten- und Tierschutz. Es geht um ein Umdenken und daraus resultierendes konkretes Handeln.

Ein Beispiel dafür ist ab 3. Juli 2021 das EU-weit geltende Verkaufsverbot von Einweg-Produkten: Plastikbesteck und Plastikgeschirr, Trinkhalme, Einweg-Verpackungen für warme Speisen und Getränke aus Styropor. (Polystyrol oder Wattestäbchen aus Plastik belasten Meere, Flüsse, Böden.) Die Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, den Beschluss auf nationaler Ebene umzusetzen. Die Bundesregierung hat zudem verbindlich beschlossen, dass in Deutschland parallel zum Einwegplastikverbot auch die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung in Kraft treten soll. „Viele Verbraucher wissen oft gar nicht, dass in manchen Produkten Plastik enthalten ist. Darüber klären wir mit den neuen Warnhinweisen auf und zeigen, welche Umweltschäden unsachgemäße Entsorgung anrichtet“, heißt es dazu aus dem Bundesumweltministerium.

Noch nicht vom Bundeskabinett verabschiedet, aber auf den Weg gebracht wurde im Februar 2021 ein Gesetzentwurf, mit dem auf Vorschlag von Bundesumweltministerin Svenja Schulze Neuregelungen im Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen werden sollen: Unter anderem sollen Biotope wie Streuobstwiesen und artenreiches Grünland für Insekten als Lebensräume erhalten bleiben. Auch die Lichtverschmutzung als Gefahr für nachtaktive Insekten kann künftig eingedämmt werden. Das Kabinett stimmte auch der parallel vom Bundeslandwirtschaftsministerium eingebrachten Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung zu. Passiert der Entwurf Bundestag und Bundesrat, würde der Einsatz von Glyphosat zunächst stark eingeschränkt und Ende 2023 ganz verboten.

Im Rahmen des Zukunftswettbewerbs „#mobilwandel2035“ werden aktuell bundesweit zehn Projekte gefördert. Dabei handelt es sich um Kommunen und Kreise, die beispielsweise kreative Lösungen für den Pendlerverkehr im ländlichen Raum suchen, neue Mobilitätskonzepte erarbeiten oder nachhaltige Logistikkonzepte entwickeln. *pbw*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

CO2 Ersparnis • Lärmdämmung • Montage direkt vor Ort
auch Denkmalschutzfenster
ALLES DICHT?
FENSTERABDICHTUNG & ISOLIERSGLASAUSTAUSCH
für Fenster + Türen
bis zu 20 % staatl. Zuschuss KfW (Pr.430)
bau·ko FENSTER.SANIERUNG
Tel 06221.89 36 740
www.bau-ko.de

Radfahren – einfach nachhaltig

MANNHEIM. Das Programm des ADFC bietet viele regionale Radtouren, die der Verband im Sommer hoffentlich wieder durchführen darf. Nichtmitglieder können bereits für drei Euro mitfahren, eventuell kommen Bahnfahrkosten dazu. Das Programmheft enthält weitere Informationen über Werkstattkurse, Radfahrschulen, Mieträder etc. Es liegt ab Ende März im MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof, bei „der Radladen“ und Radsporthaus Altig (beide Neckarstadt-Ost), Fahrrad Kästle (Feudenheim), Rund ums Rad (Wallstadt) sowie bei Zweirad & Motor Technik Schreiber (Wohlgelegen) und Zweirad Stadler (Casterfeld) kostenlos bereit. Bei Einsendung eines mit 1,55 Euro frankierten A5-Rückumschlages wird es auch versandt: ADFC, Postfach 120 152, 68052 Mannheim.

© www.pixabay.de

Der Radmarkt ist am 17. April von 10 bis 13 Uhr auf dem Alten Meßplatz geplant. Er bietet Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder und zur Fahrradcodierung. Codiertermine bei Radhändlern finden mehrmals im Monat statt (bitte im Internet prüfen).

pm/red

Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim

Jetzt für die „klimafit“-Kursreihe 2021 anmelden

MANNHEIM. Machen Sie Klimaschutz zu Ihrem Thema. 30 Grad und mehr, Wochen ohne Regen, Winter ohne Schnee: Dass der Klimawandel auch uns in Mannheim betrifft, merken wir immer deutlicher. Doch was treibt die Erderwärmung an? Kann man selbst etwas tun? Und was macht Mannheim in Sachen Klimaschutz? Die Antworten darauf gibt die Volkshochschulkursreihe „klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“. Ab April 2021 findet der Kurs erneut in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Abendakademie statt. An insgesamt sechs Kursabenden vermitteln die Referentinnen, was die Ursachen des Klimawandels sind und wie sich Mannheim an die regionalen Folgen anpassen kann. Dabei kommen die Teilnehmenden mit lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen ins Gespräch und erarbeiten eigene Maßnahmen. Kursanmeldung ist unter www.abendakademie-mannheim.de möglich. Pro Kurs können maximal 20 Personen teilnehmen. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Der Kurs wird, sofern die geltenden Corona-Richtlinien dies zulassen, in Präsenz durchgeführt. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Kurs digital umgesetzt. *pm*

Weitere Infos unter www.klima-ma.de/bildung

Energetische und akustische Fenstersanierung

HEIDELBERG. Holzfenster nicht wegwerfen! Auch wenn es zieht und wertvolle Wärmeenergie verloren geht: Alte Holzfenster gehören nicht auf den Müll. Sie können saniert werden. Mit neuen Dichtungen erzielen Fenster einen hohen Qualitätsstandard. Diese Marktlücke besetzt die bau-ko Fensterservice GmbH erfolgreich: Denn die Schwäbisch-Gmünder, unter anderem mit einem Team in Heidelberg, sanieren alte Holzfenster schnell, stressfrei und kostengünstig. Die Mitarbeiter hängen die Fenster aus, um dann im Servicewagen nachträglich eine hochwertige Anpressdichtung zu montieren. Nachdem die Fenster wieder eingebaut sind, werden diese eingestellt. Danach erfolgt – je nach Notwendigkeit – ein Service rund um das Fenster für Silikon, Kitt sowie Beschläge. Wichtig für Immobilienbesitzer: Werden zusätzlich die Iso-Scheiben ausgetauscht, erzielen diese den empfohlenen Wärmdämmwert von 1,1 (Ug-Wert). Danach entsprechen sie der gegenwärtigen Energieeinspar-Verordnung (EnEV). Dies erhöht die Behaglichkeit, da es keine kalten Zonen mehr am Fenster gibt. Außerdem können Kunden den weiterhin steigenden Energiepreisen gelassener entgegensehen. Nicht zuletzt weisen die Fenster nach der Sanierung eine bis zu 40 Prozent verbesserte Schalldämmung auf.

Aktuell fördert die Bundesregierung energetische Einzelmaßnahmen zur CO2-Einsparung mit 20 Prozent. *pm*

Infos unter www.bau-ko.de

Machen Sie Klimaschutz zu Ihrem Thema!

KIImaschutzagentur Mannheim
Unser Kurs rund um Nachhaltigkeit in Mannheim. Jetzt anmelden unter:
www.abendakdemie-mannheim.de
(0621) 862 484 10 | www.klima-ma.de | info@klima-ma.de

Holz ist Baustoff der Zukunft

FRIEDRICHSFELD. Für Holzbau Erny ist Holz der Baustoff der Zukunft. Leichter als Beton oder Stein, erlaubt Holz als nachwachsender Rohstoff vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Alexander Erny hält eine innerstädtische Nachverdichtung durch Aufstockung mit Holzkonstruktionen für gut realisierbar. Bei der Wahl seiner Lieferanten setzt er auf regionale Großhändler mit breiter Produktpalette und kurzen Transportwegen. 90 Prozent des Bedarfs können so mit heimischen Hölzern aus dem Schwarzwald gedeckt werden. Der Baustoff Holz lässt sich mit geringem Energiebedarf herstellen und verarbeiten. Holz besitzt gute Eigenschaften zur Wärmedämmung, bindet das beim Wachstum gespeicherte CO2 für die gesamte Nutzungsdauer und kann danach kompostiert oder als Heizmaterial verwendet werden. Der 1913 gegründete Familienbetrieb realisiert den Um- und Neubau von Dachstühlen für Privat- und Firmengebäude nach aktuellen Brandschutz- und Dämmvorschriften, Dachflächenfenster, Pergolen, Carports, Vordächer etc. *pm/sts*

© www.pixabay.de

Infos unter www.holzbau-erny.de

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Viele Touren und Tipps rund um's Rad

HOLZBAU ERNY
Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

Nachhaltigkeit durch Fleisch aus der Region

NECKARAU. Dem Wandel der Zeit entsprechend und dem weiter entwickelten Tierschutz Rechnung tragend, hat sich die Firma Helmut Müller Fleischwaren GmbH stetig weiter entwickelt. Seit Juli 2017 wird in einem privaten Schlachthof in Schefflenz geschlachtet. Hier werden Tiere von kleinen regionalen Bauern artgerecht gehalten und zur Schlachtung gebracht. Hierbei handelt es sich um Familienbetriebe, die durch überschaubare Tierbestände in der Lage sind, sich um das Wohl eines jeden Tieres zu kümmern. Von der Geburt über die Aufzucht bis zur Schlachtung verbleiben die Tiere ihr Leben lang auf diesen Höfen. Im Sinne des Tierschutzes werden die Tiere bei ausreichender Bewegungsmöglichkeit und ausgewogener Getreidefütterung großgezogen. Unter dem Konzept der Nachhaltigkeit kann der Verbraucher aus einem großen Sortiment an Frischwaren wählen. Verkauf ist jeden Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr in der Fabrikstationstraße 18. *pm/nco*

Infos unter www.mueller-fleischundwurstwaren.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Umwelt-, Klima- & Artenschutz

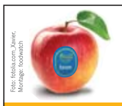
Probleme mit dem Computer?
Probleme mit Programmen?
Probleme mit dem Internet?
Der Computer Doktor
Auch in dieser schweren Krise bin ich nach wie vor für Sie da!
hilft sofort zu fairen Preisen.
Rufen Sie unverbindlich an.
Günther Gebetsroither
0621 / 846 00 28 • ge@weisi.de • 0176 / 47 26 62 55
Dänischer Tisch 1b • 68219 Mannheim

Design will heute mehr als nur schön sein...

Auch in unserer Branche bekommt Umweltbewusstsein einen immer größeren Stellenwert. Wir schätzen die Gegenstände, die uns täglich begleiten. Daher möchten wir sie nutzen, und nicht verbrauchen. Wir setzen wir auf unsere handwerklichen Fertigkeiten, um Produkte herzustellen, die lange halten und sich einfach reparieren lassen.

Raum³ brenk Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8, 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

Massivholzhäuser | An- Umbau | Gewerbebau
Max-Born-Straße 16 – 18 | 68169 Mannheim


Damit **drin ist**, was **draufsteht**!
foodwatch die essensretter
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

TELEFUNKEN

hat's gefunkt!
Wiederaufladbar mit Akku

Mit meinen neuen Hörsystemen. Denn die weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN setzen ab sofort neue Maßstäbe. Die innovativen High-Tech-Hörsysteme sind exklusiv bei den bundesweit über 500 HÖREXperten erhältlich. „Wir sind stolz, unseren Kunden jetzt auch Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN anbieten zu können", so Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK. Besonders begeistert ist der HÖREXperte vom TF 9-2PLUS: „Das Klangerlebnis ist herausragend, und Funktionen wie die Sprachübersetzung, das Fitness-Tracking und der Sturzalarm gehören zu den innovativsten Lösungen in der Branche." Kommen Sie vorbei und tragen Sie eines der weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN selbstverständlich kostenfrei Probe. Wir beraten Sie gern!

Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK

HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Wir freuen uns auf Sie!
info@hoereck.de
www.hoereck.net

Unsere Filiale in Mannheim-Feudenheim:
Andreas-Hofer-Str. 25,
68259 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 72 84 06

Unsere Filiale in Mannheim-Sandhofen:
Kalthorststraße 8,
68307 Mannheim
Tel. 06 21 / 44 59 75 55

Mehrweggeschirr schmackhaft machen

Außer-Haus-Verkauf produziert Unmengen von Verpackungsmüll

MANNHEIM. Suppe, Salat oder Tagesessen mal eben um die Ecke im Bistro für die Mittagspause im Home-Office abgeholt oder am Wochenende im Lieblingsrestaurant ein ganzes Menü bestellt: Schmeckt fein, bringt Abwechslung auf den Tisch und unterstützt die Gastronomie in diesen für sie gerade nicht einfachen Zeiten. Doch wenn die Teller leer sind, ist die Sache in den meisten Fällen längst noch nicht gegessen. Übrig bleiben Einwegmüllverpackungen, die die Umwelt stark belasten. „Anknüpfend an das Projekt ‚Bleib deinem Becher treu' haben wir uns schon länger mit dem Thema von Mehrweggeschirr im Zusammenhang von Mitnahme- und Lieferservice in der Gastronomie befasst. Corona hat das Thema nochmal dringlicher werden lassen", sagt Magdalena Schlenk zum Förderprogramm „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg", das die Klimaschutzagentur Mannheim und die Stadt Mannheim im November aufgelegt haben. Gastronomiebetriebe, die sich einem bestehenden Mehrwegboxen-System anschließen, erhalten maximal 200 Euro Förderung. 100 Euro können sie für die Anschaffung der Mehrwegboxen nutzen. Sie verpflichten sich, den restlichen Betrag in Form eines Rabatts, dessen Höhe ab 50 Cent frei wählbar ist, auf alle Take away-Gerichte in der Mehrwegbox an die Kundschaft weiterzugeben.

Stand Redaktionsschluss beteiligten sich zehn Betriebe an dem Förderprogramm. Weitere fünf arbeiteten mit eigenen Mehrwegsystemen. Doch ganz gleich, welche Variante, Hauptsache eine hin zum Umstieg von Einweg auf Mehrweg. Denn so wichtig Liefer- und Mitnahmeservice angesichts der Lockdown-Maßnahmen für die Gastronomie auch sind, so sehr hat sich dadurch der Verpackungsmüll erhöht, insbesondere durch den Einsatz von Styropor- und Plastikverpackungen. Vorrangiges Ziel der Klimaschutzagentur ist es, bei Gastronomie und Kunde gleichermaßen für eine langfristige Umstellung auf Mehrweggeschirr zu werben. „Die Gastronomen reagieren insgesamt sehr aufgeschlossen. Viele haben sich bereits Gedanken gemacht und mit dem Thema befasst", so die Erfahrung von Schlenk, die das Projekt zusammen mit Caroline Golly leitet. Das Mehrweggeschirr hat bereits Einzug in die Kantinen im Rathaus und im Technischen Rathaus gehalten. Auch Firmenkantinen, Uni- und Schulmensas zählen zur Zielgruppe. *pbw*

Als Alternative zu Styropor und Plastik, kann „Essen to go" in Mehrweg-(Pfand)-Geschirr ausgegeben werden.
Foto: Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH

Auch per Ferndiagnose: Technik „heilen" statt verschrotten

RHEINAU. Homeoffice, Distanzunterricht, Online-Shopping – die Pandemie hat unser tägliches Leben stark verändert. Diese Veränderungen werden uns auch nach der Krise weiter begleiten. Umso wichtiger ist eine funktionierende Technik, sowohl im beruflichen, als auch im privaten Umfeld. Um dies zu gewährleisten, steht Der Computer-Doktor mit Rat und Tat zur Seite. „Ein Anruf genügt, und wir kommen zu Ihnen, oder Sie besuchen uns in unseren Räumen. Natürlich nach vorheriger Anmeldung und Einhaltung des nötigen Hygienekonzepts", so Günther Gebetsroither. Ein sehr wichtiges Thema ist in diesem Zusammenhang die angebotene Ferndiagnose. Kontaktlos, schnell und kompetent werden so technische Geräte – ob PC, Notebook oder Smartphone – überprüft und Fehler und Probleme behoben. Das Thema Nachhaltigkeit steht dabei stets im Vordergrund: „Wir versuchen in erster Linie zu ‚heilen', also zu reparieren und vorhandene Ersatzteile zu verwenden. Dies vermeidet unter anderem unnötigen Technikschrott und spart obendrein noch Geld. *pm*

Infos unter www.weisi.de

Nachhaltige Produkte für modernes Wohnen

NECKARAU. Das Recycling von Rohstoffen findet mittlerweile auch bei Produkten zur Innenausstattung zahlreiche Anwendung. Das Einrichtungshaus Brenk bietet solche zukunftsweisenden Wohnideen vom Spezialisten an: „Von der PET-Flasche zum Möbel- und Gardinenstoff! Besuchen Sie uns und lassen sich über die 100 Prozent nachhaltigen Stoffe und Produkte unserer Lieferanten beraten. Die Möbel- und Gardinenstoffe erfüllen nicht nur alle Anforderungen an modernes Wohnen, sie schenken zudem jeder Menge Plastikmüll ein neues Leben. Wir bieten vielfältige Produkte im Bereich Bodenbeläge und Wandgestaltung mit natürlichen Produkten an. Damit verbinden wir den Anspruch an kompromisslose Qualität und den Fokus auf nachhaltige Produkte. Für Ihr schönes zu Hause und eine gesunde Zukunft." *pm/red*

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Natürliches Raumklima mit purem Massivholz

MANNHEIM. Heimkommen und Aufatmen: Genießen Sie natürliches Raumklima mit purem Massivholz. Elsässer Holzbauwerte steht für zeitgemäßes Bauen. So erzeugt das Mannheimer Unternehmen zum Beispiel mit 100 Prozent schadstofffreien Massivholz-Elementen ein gesundheitsförderndes Raumklima in Ihrem neuen Zuhause. Wände und Decken aus reinem, massivem Holz sind eine qualitativ hochwertige Antwort auf die Fragen nach Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Klimawandel. Gleich zwei Holzmassivsysteme werden im eigenen Betrieb hergestellt: Die MHM-Wand und inholz-Brettstapelelemente. Beide Systeme sind natürlich frei von Leim und Chemie. Mit energiesparenden, kurzen Produktions- und Bauzeiten spart die Firma Ressourcen und Kunden Investition. Die Bereiche von Elsässer Holzbauwerte umfassen unter anderem Häuser, Anbauten, Aufstockungen und Gewerbebauten. *pm/red*

Infos unter www.holzbauwerte.de

Nachhaltigkeit bei Hörgeräten

FEUDENHEIM/SANDHOFEN. Das Höreck bietet seinen Kunden auch Nachhaltigkeit bei der Nutzungsdauer der Hörgeräte. Durch spezielle Wartungsverfahren können Geräte oftmals noch „gerettet werden", bevor eine kostenintensive Reparatur notwendig wird. Meist genügt eine gründliche und umfassende Innenreinigung, damit der Kunde sein Hörgerät gleich wieder nutzen kann. Dies gehört beim Höreck für seine Kunden zum kostenlosen Service. Ein weiterer Punkt zum Thema Nachhaltigkeit ist die Tatsache, dass das Höreck zunehmend auf wiederaufladbare Hörgeräte setzt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von Batterien in Zukunft deutlich reduzieren und sowohl Ressourcen als auch Verpackungsmaterial einsparen: Zwischen 50 und 150 Einwegbatterien benötigt jedes konventionelle Gerät, abhängig von der individuellen Nutzung, pro Jahr. Bei über 1,4 Millionen Hörgeräteträgern in Deutschland macht das rund 200 Millionen Batterien, die pro Jahr entsorgt werden müssen. Ein weiterer Vorteil der wiederaufladbaren Akkus für Hörgeräte: Sie können über Nacht geladen werden. Das umständliche Wechseln der Batterien entfällt. *pm/and*

Infos unter http://hoereck.de

„Es gibt viel zu tun, wir sind dran"

NEXT Mannheim – das Startup-Ökosystem für urbane Innovation

MANNHEIM. „Um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz kommt man nicht mehr umhin, weil sie die Grundlage zum Überleben der Menschheit darstellen. Diese Themen sind aber auch sehr komplex und vielschichtig", sagt NEXT Mannheim-Geschäftsführer Christian Sommer. Als kommunales Unternehmen Mannheims sei man dem Leitbild 2030 der Stadt verpflichtet, das die Nachhaltigkeitsziele der UN als Richtlinien des zukünftigen Handelns festlegt. „Als erste städtische Gesellschaft überhaupt, haben wir daher 2019 eine ‚Gemeinwohlbilanz' angelegt, im Zuge derer unser komplettes wirtschaftliches Handeln auf Nachhaltigkeit gescannt und überprüft wurde. Das Ergebnis war eine Matrix, aus der wir sehr konkrete Handlungsempfehlungen für unser weiteres Arbeiten ableiten konnten", sagt Sommer. An einer künftig neu erstellten Gemeinwohlbilanz sei dann abzulesen, „wo wir uns verbessert haben, aber eben auch, wo nicht. Es gibt viel zu tun", stellt er fest.

Innovationen müssen wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und kulturell nachhaltig sein: Dieser Erkenntnis sieht sich NEXT Mannheim mit seinen acht Startup-Zentren verpflichtet. Sommer nennt ein Beispiel: „Mit dem MAFINEX Technologiezentrum, dem größten unserer Zentren, nehmen wir an ECOfit, einem Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg teil. In mehreren Workshops werden wir dabei unterstützt, einen größeren Beitrag zur Umweltentlastung zu leisten. Beispielsweise durch eine deutliche Reduzierung des Verbrauchs an Energie, Wasser und des Abfallund Abwasseraufkommens. Für alle acht branchenspezifischen Gründerzentren gilt nach den Worten von Sommer das Ziel, nachhaltiger, ressourcenschonender, energieeffizienter aber auch gendergerechter zu werden". „Ich würde mich freuen, irgendwann sagen zu können, dass wir CO2-neutral, kreislaufwirtschaftlich und weitestgehend nachhaltig wirtschaften und arbeiten und in erster Linie Startups ansiedeln, die ebenso agieren und mit ihren Innovationen die (Um-)Welt etwas besser, gerechter, sauberer, oder eben nachhaltiger machen", so der NEXT Mannheim-Geschäftsführer. Als weiteres Beispiel für nachhaltiges Handeln nennt er das im September 2020 gestartete Projekt „STARTRAUM Mannheim", das temporär leerstehende Räume an Gründer, Künstler und Kreative vermittelt.

Dr. Matthias Rauch, Leiter des Bereichs Kulturelle Stadtentwicklung & Kreativwirtschaft bei NEXT Mannheim, erläutert das Ganze näher: „Ich betrachte das Projekt ‚Startraum – Räume auf Zeit' als wichtiges Stadtentwicklungsinstrument, da es mittels einer entsprechenden Plattform zum ersten Mal in Mannheim auf strukturierte Art und Weise möglich wird, Leerstände in der Stadt gezielt auf Zeit zu vermitteln und dabei auch als vertrauensbildende Instanz zwischen Anbietenden und Nachfragenden zu agieren. Selbstverständlich ist das Thema Zwischennutzung nicht nur für die Aktivierung und Reaktivierung von Flächen von Interesse, sondern ist auch im Sinne der Ressourcenschonung nachhaltig, da bestehende Flächen neu genutzt werden". Mehr noch: „Zwischennutzungen können auch dahingehend nachhaltig sein, dass sie Impulse setzen und weitere unterschiedliche Nutzungen nach sich ziehen und damit einen bleibenden Effekt im Stadtteil hinterlassen, auch wenn die Zwischennutzung schon gar nicht mehr aktiv ist", sagt Rauch und glaubt darüber hinaus, dass das Thema Zwischennutzungen – und damit auch das Projekt Startraum – in Zukunft insbesondere im Zusammenhang der anstehenden Veränderung der Innenstädte an Relevanz gewinnen wird. „Der Mehrwert eines solchen Projektes ist aus unserer Sicht für alle Beteiligten immens und ein wichtiges Instrument der ganzheitlichen Stadtentwicklung", erklärt er. *red/pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Grüne Wärme hat Zukunft

MANNHEIM. MVV stellt Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihres Handels. Ziel des Energieunternehmens ist es, komplett klimaneutral zu werden. Dafür stellt es die Erzeugung von Strom und Wärme Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien um, verringert nachhaltig seine CO2-Emissionen und unterstützt auch seine Kunden dabei, ihre eigene Klimaneutralität umzusetzen.

So stammt bereits heute rund die Hälfte des Stroms von MVV aus erneuerbaren Quellen. Neben Strom spielt die Wärmewende eine zentrale Rolle für den Klimaschutz. Denn ein Drittel aller CO2-Emissionen in Deutschland sind auf die Erzeugung und Nutzung von Wärme zurückzuführen. Deshalb setzt das Unternehmen auf die Grüne Wärme und macht auch die Wärmeversorgung Schritt für Schritt CO2-frei. Die Fernwärme wird so nicht nur grün, sondern bleibt auch nach dem Kohleausstieg sicher, zuverlässig und preisgünstig. Bereits heute stammen rund 30 Prozent der Fernwärme in Mannheim aus klimaneutralen Energien. Dafür nutzt MVV die thermische Abfallbehandlungsanlage auf der Friesenheimer Insel zur nachhaltigen Fernwärmeversorgung. In den nächsten Jahren wird der Umbau mit weiteren erneuerbaren Wärmeerzeugungsprojekten – aus den Bereichen Biomasse, Flusswärme, Solarthermie, Erdwärme oder industrielle Abwärme – fortgeführt.

So hat die Fernwärme von MVV auch in Zukunft viele Vorteile: Man hat es wohlig warm und keinen Aufwand mehr mit der Kesselwartung, der Ölbestellung und der Öltank- oder Schornsteinfegerprüfung. Gleichzeitig erfüllen Häuslebauer dank des günstigen Primärenergiefaktors der Fernwärme von 0,42 die gesetzlichen Vorgaben für ihren Neubau viel leichter. *pm*

Erster Schnell-Ladepark soll im Frühjahr komplett sein

MVV und Stadt wollen Angebote zur E-Mobilität im öffentlichen Raum ausbauen

Hansjörg Roll, Ralf Klöpfer und Christian Specht nehmen die erste von fünf Säulen im ersten Mannheimer Schnell-Ladepark für E-Autos in Betrieb. Foto: MVV/Vitale

SCHWETZINGERSTADT. Wer im Besitz eines Elektrofahrzeugs ist, nutzt zum Aufladen derzeit überwiegend private oder beim Arbeitgeber zur Verfügung stehende Möglichkeiten. „Weil öffentliche Angebote derzeit noch fehlen. Insbesondere für diejenigen, die E-Autos der neuen Generation mit einer hohen Batteriekapazität fahren und Wert auf ein schnelles Aufladen legen", nennt MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer den Grund. In Mannheim ist das Tanken von Strom mit Hochgeschwindigkeit ab sofort auf dem Parkplatz P 4 in der Schwetzingerstadt möglich. An der Ecke Keplerstraße/Galileistraße hat der Mannheimer Energieversorger eine von fünf „High Power Charging"-Ladesäulen in Betrieb genommen. Vier weitere sollen noch im Frühjahr Mannheims ersten Schnell-Ladepark komplettieren. Jede mit einer Leistung von 300 Kilowatt beziehungsweise 150 Kilowatt je Nutzer, wenn beide Ladepunkte belegt sind. Aufgeladen werden kann über die kostenlose MVV-App „eMotion". Auch ein Direktladen per QR-Code auf der Ladesäule oder via Internetlink ist möglich sowie die Nutzung über ein Roaming-Netzwerk.

Die MVV will ihrem ersten Schnell-Ladepark möglichst bald weitere folgen lassen. Standorte stehen noch keine fest. „Aber wir planen diese sowohl im Stadtgebiet als auch an großen Aus- und Einfallstraßen einzurichten. Mit Blick auf Pendler und Besucher der Einkaufsstadt Mannheim ebenso wie auf Langstreckenfahrer von außerhalb", so Klöpfer. Die neue Generation der E-Autos mit ihren deutlich größeren Batterieladekapazitäten können an den schnellen, mit Gleichstrom (DC) betriebenen Säulen in fünf bis zehn Minuten für 100 Kilometer Fahrleistung aufgeladen werden. Zum Vergleich: Hinge das Fahrzeug an einer mit Wechselstrom (AC) betriebenen Säule, würde das circa eine Stunde dauern. Nichtsdestotrotz gibt es auch hierfür einen Bedarf im öffentlichen Raum, und die MVV hat neben zwei DC-Punkten aktuell 124 AC-Punkte im gesamten Stadtgebiet in Betrieb. Ende des Jahres sollen es insgesamt 176 Ladenpunkte werden, wobei man sich dabei jedoch auf die schnelle Variante konzentriert.

Den Ausbau der „Stromtankstellen" in der Stadt und in der Region betreibt die MVV seit 2017 im Rahmen des Ladeinfrastrukturprogramms (MaLIS), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird. Aktuell befindet man sich in der letzten von drei Projektstufen. „Jeder Mannheimer Bürger soll künftig innerhalb von zehn bis 15 Minuten einen Schnell-Ladepunkt erreichen können", formuliert Klöpfer das ehrgeizige Ziel. Durch das flächendeckende Angebot an Ladesäulen würden E-Autos damit auch zunehmend für Bewohner von Mehrfamilienhäusern interessant, die keine eigene Ladesäule oder keine Lademöglichkeit in der Firma hätten. Voraussetzung ist jedoch ein Stromnetz, das den steigenden Anforderungen standhält. „Bei Neubaugebieten wird schon entsprechend geplant, aber insgesamt ist die Prognose schwierig", erläutert MVV-Technikvorstand Hansjörg Roll, warum man an einem EU-Förderprogramm teilnimmt, das zum Nutzerverhalten von E-Autobesitzern forscht.

Da Mannheim den Bau von E-Tankstellen nicht als kommunale Aufgabe definiert hat, können in der Quadratestadt auch andere Anbieter zum Zuge kommen. Beispielsweise die EnBW, die im Rahmen des vom Land geförderten Projekts „Urbane Schnellladeparks in Baden-Württemberg" Schnell-Ladeparks in stark frequentieren Innenstadtbezirken plant. Zu den Pilotstandorten in 15 Städten zählen auch Mannheim und Heidelberg. *pbw*

LEERSTÄNDE GESUCHT!

Sie kennen einen Leerstand, den Sie für eine Zwischennutzung anbieten möchten? Im Auftrag der Stadt Mannheim unterstützen wir die temporäre Nutzung leerstehender Flächen.
Kontaktieren Sie uns gerne unter 0621 - 3918 1723 oder per Mail an hallo@startraum-mannheim.de.

START RAUM
RÄUME AUF ZEIT FÜR GRÜNDER, KREATIVE & KÜNSTLER
WWW.STARTRAUM-MANNHEIM.DE

STARTRAUM Mannheim ist ein Projekt der Stadt Mannheim und NEXT Mannheim

STADTMANNHEIM NEXT MANNHEIM

Vererben Sie Menschlichkeit.
Ihr Letzter Wille kann ein neuer Anfang sein. Vermächtnisse und Zustiftungen geben Kindern in Not eine bessere Zukunft.
Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.
kinder not hilfe
Sprechen Sie mit uns: Telefon 0203.7789-0
www.kindernothilfe.de

Norbert Harlacher

Fege- und Messarbeiten gem. Feuerstättenbescheid an Grundstückseigentümer und Sondereigentum

Flexible Terminvereinbarung

Durchführung auch samstags, werktags ab 6 Uhr

Fristgerechte Kehr- und Überprüfungsarbeiten

Schornsteinfegermeister, Gimmeldinger Str. 19, 68309 Mannheim
0152 / 22 80 64 02, harlacher-schornsteinfeger@web.de

Neckarauer Marktplatz ist schöner geworden

Alte Mülleimer und Altglascontainer sind weg / Neue Bäume pepflanzt

NECKARAU. Verbesserung im Neckarauer Ortskern: In den vergangenen Monaten wurden schon neue Mülleimer angebracht und die unansehnlichen Vorgänger entfernt. Überdies wurden die Stromkästen gesäubert, um die man auch einen großen Bogen machte. Jetzt wurde ein weiteres Ärgernis am Marktplatz beseitigt, das für ständigen Unrat und Gefährdung von Passanten durch Glassplitter sorgte. Nach jahrelangem Nachfragen und Beantragen sind die Glascontainer dort entfernt worden. Allerdings blieben Glassplitter und Müllreste übrig. Deshalb legten Stadtrat Bernhard Boll und die beiden Bezirksbeirätinnen Ina Grißtede und Sabine Leber-Hoischen (alle SPD) mit Besen bewaffnet selbst Hand an und beseitigten – so gut es ging – den Unrat. „Leider sind die Überreste so umfangreich, dass wir die Glassplitter nicht vollständig aufkehren konnten“, so Grißtede, die deshalb Unterstützung von der Stadt anforderte. „Aber insgesamt trägt die Beseitigung der Container zur Verbesserung des Platzes bei“, ergänzt Leber-Hoischen. Auch die fehlenden Bäume werden nach und nach durch Neuanpflanzungen ersetzt und sollen im ausgewachsenen Zustand für Kühle und Schatten auf dem Marktplatz beitragen. Eine Neupflanzung wurde nun vollzogen (siehe eigener Bericht). „Alles kleine unscheinbare Schritte, die wir verfolgt haben und die insgesamt durchaus zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz sorgen“, freuen sich Ina Grißtede und Sabine Leber-Hoischen über die Beharrlichkeit des Neckarauer Stadtrats, der das große Ziel indes nicht aus den Augen verlieren will: schon seit langer Zeit steht eine Neugestaltung des Marktplatzes an. „Das ist und bleibt ein dickes Brett zu bohren, das wir nur erfolgreich und gemeinsam durch eine Mehrheit im Gemeinderat beschließen können, wofür ich werben will“. Ähnlich wie bei der Umgestaltung anderer Plätze in den Mannheimer Stadtteilen möchte Boll, dass die Umgestaltung im Rahmen einer moderierten Bürgerbeteiligung verwirklicht wird.

Der Neckarauer Marktplatz ist schöner geworden. Foto: Kranczoch

Lücke geschlossen

Jahrelang klaffte unübersehbar auf dem Neckarauer Marktplatz eine Lücke, die durch zwei gefällte Bäume entstanden war. Deswegen hatte schon im Sommer 2019 die Neckarauer SPD angeregt, an der Stelle auf dem Marktplatz wieder Bäume zu pflanzen. Die Stadtverwaltung hatte daraufhin mitgeteilt, dass der Standort Marktplatz Neckarau vor dem Hintergrund des Klimawandels verstärkt zu betrachten ist und mit geeigneten Baumarten neu bepflanzt werden soll. Eine entsprechende Neupflanzung auf dem Neckarauer Marktplatz sollte frühestens ab November des letzten Jahres erfolgen. SPD-Stadtrat Dr. Bernhard Boll hat nun beim zuständigen städtischen Stadtraumservice nachgehakt. Ergebnis: „In den ersten beiden Februarwochen werde die Pflanzung von Platanen auf dem Neckarauer Marktplatz endlich stattfinden und ihren Beitrag zur Verschattung und zu kühleren Temperaturen im Zentrum Neckaraus leisten“, wie Boll mitteilt. Der ist erfreut, dass die Anregung der Neupflanzung auf dem Marktplatz Neckarau Erfolg gehabt hat. „Gut Ding’ will Weile haben. Ich freue mich, dass die Nachpflanzung nun endlich geschieht und hoffe, dass noch zahlreiche weitere Baumpflanzungen insbesondere im Ortskern von Neckarau folgen werden. Damit wir dort den Titel ‚heißestes Pflaster Mannheims‘ nicht noch länger tragen müssen“, fügt der Stadtrat hinzu. *red/nco*

Zwei weitere Bäume verschönern seit Neustem den Neckarauer Marktplatz. Foto: Kranczoch

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung

Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621 / 15 83-0 // Fax: 0621 / 15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 7 - 17 Uhr // Fr. 7 - 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Hilft. Hilft weiter.
Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen.
Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ihr Schutz fürs sorglose Surfen und Bezahlen: der InternetSchutz der SV.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Generalagenturen und Geschäftsstellen, bei unseren Partnern in allen Sparkassen oder über unseren Kunden-Service.

sparkassenversicherung.de
SV Sparkassen Versicherung

Flexible Arbeitsplätze und Platz für Bienen und Blumen

SV SparkassenVersicherung: Einzug ins Glückstein-Quartier

STUTTGART/MANNHEIM. Die SV SparkassenVersicherung (SV) hat ihr neues Domizil im Glückstein-Quartier bezogen. Eine Einweihungsfeier musste pandemiebedingt ausfallen. Zu einer symbolischen Schlüsselübergabe trafen sich im kleinsten Kreis Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Heinz Scheidel, Geschäftsführer Diringer & Scheidel, und von der SV Dr. Andreas Jahn, Vorsitzender des Vorstands, sowie Jochen Knöpfle, Vorsitzender des örtlichen Betriebsrats.

Die Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe hat in den vergangenen drei Jahren als Projektentwickler und Generalunternehmer für die SV ein Gebäudeensemble errichtet. Dieses umfasst ein zwölfstöckiges Bürogebäude (mit Turm) sowie ein Wohngebäude mit 77 Einheiten. Einen Großteil der Büroflächen nutzt die SV für ihre rund 600 Mannheimer Mitarbeiter sowie die Mitarbeiter der SV Informatik (SVI) – dem IT-Tochterunternehmen der SV. Weitere Büroflächen wurden ebenso wie die Wohneinheiten vermietet. Die SV hat im angesagten Glückstein-Quartier – schräg gegenüber dem Hauptbahnhof am Hanns-Glückstein-Park – zwei Immobilien für Arbeiten und Wohnen gekauft. Die beiden L-förmigen Gebäude gruppieren sich um einen gemeinsamen Innenhof, der prägnante Büroturm setzt einen städtebaulichen Akzent. Trotz Pandemie, die im Frühjahr 2020 die Baustelle und den Materialnachschub vorübergehend beeinträchtigte, wurden die Gebäude mit nur geringem Zeitverzug übergeben. Die Innenausbauten für SV und SVI sind fertig, die Büromieter ziehen ein und auch die Wohneinheiten füllen sich mit Leben.

Symbolische Schlüsselübergabe (von links): Peter Schneider, Dr. Andreas Jahn, Dr. Peter Kurz, Heinz Scheidel und Jochen Knöpfle. Foto: zg

Mitte Februar sind die Mitarbeiter vom bisherigen Domizil der SV in der Gottlieb-Daimler-Straße in die Glücksteinallee umgezogen. Dort erwarten sie moderne Arbeitsplätze. In der neuen Bürowelt wird non-territorial gearbeitet; die Arbeitsplätze sind bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr persönlich zugeordnet. Die Mitarbeiter einer Organisationseinheit sind in einem definierten Team-Bereich angesiedelt. Abhängig von der Aufgabe und den persönlichen Vorlieben suchen sie sich den Platz, der zu ihren Aufgabenstellungen an diesem Tag am besten passt. Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten oder Besprechungen ergänzen die Teamflächen ebenso wie Pausenzonen zum Verweilen. Die Mannheimer Gebäude haben kontrollierte Wärmerückgewinnung und eine Deckenkühlung der Büroflächen. Auf den Grünanlagen der SV blühen Wiesenblumen, und Obstbäume schaffen einen natürlichen Lebensraum für Insekten. Zur Motivation, öfter mal das Rad zu benutzen, tragen die großen Fahrradstellplätze in der Tiefgarage des Bürogebäudes und im Fahrradkeller des Wohnhauses bei. „Mannheim ist für uns ein wichtiger Standort, an dem wir seit fast 100 Jahren präsent sind und an dem heute 600 Mitarbeiter für die SV und SV Informatik tätig sind, die sich auf moderne Arbeitsplätze in einem hochwertigen Bürohaus in einer Top-Lage freuen können“, so Dr. Andreas Jahn. *red/nco*

IN EIGENER SACHE

Neues Logo macht den Anfang

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

So sieht das neue Logo des Verlags aus. Grafik: SOS Medien

MANNHEIM/SECKENHEIM. Mit frischem Schwung startet der Verlag Ihrer Stadtteilzeitung in das neue Jahr. Als sichtbares Zeichen für einen „Neustart" hat Schmid Otreba Seitz Medien ein neues Firmenlogo kreiert. Wie im Dezember angekündigt, wird es in dieser Ausgabe erstmals öffentlich vorgestellt. Die völlig neu konzipierte Internetseite steht kurz vor ihrer Fertigstellung und wird vor dem nächsten Erscheinungstermin dieser Zeitung im März online gehen. Auf ihr werden alle Leistungen des Unternehmens kurz und prägnant zusammengefasst. „Auch in der anhaltenden Krise sind wir für unsere Kunden und Leser da", bekräftigt Geschäftsführer Holger Schmid. Ergänzend zur bestehenden Online-Plattform Stadtteil-Portal.de befindet sich die erste Version der neu entwickelten App in einer Testphase. Sie wird neben aktuellen Nachrichten und Terminen auch einen Mehrwert für lokale Einzelhändler und Gastronomen bieten. Das stimmt Geschäftsführer Stefan Seitz optimistisch: „So können wir nach dem Lockdown mit einem erweiterten Angebot durchstarten." *red*

PAULAS WELT

Gewusst wie

Hola mis amigos,
jetzt ist das neue Jahr schon wieder fast zwei Monate alt. Trotzdem wünsche ich euch allen nachträglich für 2021 das Allerbeste!

Mein Jahresanfang war trotz allem gut, wenn auch nicht ganz ohne Böller in der Miniwohnung im Nachbarland. Das Ganze war jedoch nach wenigen Minuten vorbei und man konnte wieder die Ruhe genießen und gut schlafen. Auch wenn Geschäfte und Restaurants geschlossen waren, fand ich die Tage in unserem gemeinsamen zu Hause wunderbar. Denn ich war nie allein und war Padrona in jedem Sinn sehr nah. Da blieb es nicht aus, dass ich bisweilen klarmachen musste, was ich will und was nicht. Im Kampf um das nicht sehr breite Bett haben wir einen Kompromiss gefunden: tagsüber war es mein Platz, abends überwiegend, nachts durfte Padrona allein dort schlafen. Aber nur, weil ich mein Kuschelkörbchen vorzog.

Um meinen Willen auch in anderen Alltagsbereichen zu bekräftigen, habe ich dann eine neue Verhaltenstechnik entwickelt, die, wie ich schnell erkannte, einfach und effektiv war. Nach unserer Rückkehr habe ich diese Methode ausgebaut und praktiziere sie seither regelmäßig. Dazu einige Beispiele: Bewährt hat sich, wie ihr wisst, sich schlafend zu stellen, verstärkt durch tiefes Atmen, wenn man keine Lust zum Aufstehen aus dem Körbchen hat. Eine höhere Stufe ist das Drehen auf den Rücken, indem man die Vorderbeine nach oben streckt und den Kopf so fest in das Kissen des Körbchens drückt, dass nichts mehr vom Gesicht, nur Kehle und Hals zu sehen ist. Es braucht etwas Ausdauer, dann ist Padrona machtlos, zum Beispiel mir das Geschirr anzuziehen, das ich nicht so gern mag, aber auch Schmutz auszubürsten, Augen zu putzen oder übel riechende Flecken aus dem Fell zu waschen.

Morgens dient mir diese Methode als Hilfe, das Morgengassi hinauszuzögern, wenn ich länger schlafen will; abends konnte ich – besonders gern bei Regenwetter – öfter ein Gassi ganz vermeiden, um erst kurz vor dem Zu Bett gehen einen ultra-kurzen Gang mit Padrona zu machen. Das gefällt ihr oft nicht, aber ich artikuliere damit non-verbal meine Wünsche. Und das sollte unter Partnern doch erlaubt sein, meint *eure Paula*

Sonnenschutz trifft Klimaschutz

Firma Weß wird Wipfelstürmer

MANNHEIM/NECKARAU. Die Neckarauer Firma Weß wird Wipfelstürmer: In einer gemeinsamen Aktion mit Partner Warema spendet das Unternehmen 100 Bäume zur Aufforstung des deutschen Waldes. Warema, der europäische Marktführer für technische Sonnenschutzprodukte, hat eine bundesweite Aktion für den Schutz und die Aufforstung des deutschen Waldes ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wipfelstürmer" pflanzt das Unternehmen gemeinsam mit seinen Fachhändlern 5.000 Bäume für eine gesunde Umwelt. „Als Sonnenschutzexperten ist es für uns und unsere Fachhändler ganz natürlich, auch Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen", sagt Marion Fischer, Leiterin Marketing bei Warema. „Es ist toll zu sehen, wie viele unserer Partner sich an der Aktion für eine bessere und nachhaltigere Zukunft beteiligen. Denn jeder Baum zählt."

Auch für die Firma Weß war es eine Sache der Ehre, sich mit einer eigenen Baumspende zu beteiligen: 100 Bäume werden im Namen des Fachhändlers gepflanzt. Gemeinsam mit den Spenden von Warema und anderen Fachhändlern sind so bereits mehrere tausend Bäume zusammengekommen. Für die Umsetzung der Aktion hat man sich einen renommierten Partner ins Boot geholt: Die gemeinnützige Stiftung Unternehmen Wald setzt sich für den Schutz der Wälder in Deutschland ein und organisiert seit vielen Jahren nachhaltige Wald- und Natursponsoring-Aktionen. Die gespendeten Bäume werden während der Pflanzperiode 2021 in Schleswig-Holstein gepflanzt. *pr/nco*

Kostenlose App zur Stadtgeschichte gegen den Corona-Blues

MANNHEIM. Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen befinden sich in einem Dornröschenschlaf, während viele Menschen auf der Suche nach Abwechslung sind. Diese können zum Beispiel die Mannheimer Stadtpunkte bieten. Die an historischen Orten im Stadtgebiet verteilten Informationstafeln stellen bekannte Bauwerke, Ereignisse und Persönlichkeiten aus vier Jahrhunderten in Text und Bild vor. Einen Überblick über die Themen und Standorte verschafft die Smartphone-App „Mannheim Erleben", die sich bereits als digitaler Leitfaden durch die Vielfalt der Stadt bewährt hat. Sie wurde vom Mannheimer Startup-Unternehmen vmapit in Kooperation mit dem Marchivum, dem Stadtmarketing Mannheim und dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien für Einheimische und Touristen entwickelt.

„Mannheim Erleben" ist in App-Stores für alle Apple- und Android-Geräte kostenlos erhältlich. Neben farblich gekennzeichneten Rubriken der Stadtpunkte stehen auch ein integrierter Audioguide sowie Texte in englischer und französischer Sprache zur Verfügung. Interessierte können sich mit diesem Tool einen virtuellen Stadtrundgang zusammenstellen und diesen bei einem Spaziergang in die Tat umsetzen. Trotz Einschränkungen lässt sich so unter Einhaltung geltender Regeln frische Luft und Stadtgeschichte schnuppern – und Mannheim vielleicht ganz neu erleben. *zg/red*

Die Mannheimer Stadtpunkte lassen sich per App erschließen. Foto: zg/MARCHIVUM

Achtung, ein Carton!

Wie Sprache manchmal Blüten treibt

MANNHEIM. Lesen ist eine tolle Sache. Man erfährt Neuigkeiten und lernt immer etwas dazu, und manchmal findet man sogar ganz unerwartet einen Grund zum Lächeln. Auch wenn Journalismus ein seriöser Beruf ist, kann Schreibenden hin und wieder der Finger entgleiten. Oder ist der Wunsch in diesen Fällen Vater des Gedankens? Der Verlag möchte Leserinnen und Leser an den schönsten Stilblüten der vergangenen Jahre teilhaben lassen, die dank aufmerksamem Lektorat nicht alle den Weg in die gedruckte Zeitung gefunden haben.

Da wäre zum Beispiel diese leidige „Pandamie". Eine weltweite Ausbreitung schwarz-weißer Bambusbären, die ebenfalls aus China stammen, würde sich bestimmt viel angenehmer anfühlen. Gegen diese absurde Vorstellung hilft nur, sich eine Decke aus „Schlafschurwolle" über den Kopf zu ziehen. Anderen bedrohten Tierarten würde es schon helfen, in einem „Brustkasten" Unterschlupf zu finden, was hier nicht sexistisch gemeint ist. Das Gleiche gilt für die Karnevalisten „Die Schlabbwedel", die trotz ausgefallener Fasnacht ihre Fahne hochhalten. Gibt es ein Geheimrezept für Optimismus? „Rote Beete" (inzwischen ist auch diese Schreibweise gültig) könnten ein Geheimtipp sein: Sie gelten als Quelle für Vitamin B und Eisen. Oder bezeichnen sie die blühenden Landschaften, die hinter dem Eisernen Vorhang entstehen sollten? Man darf ja laut denken … Gegen eine Einschränkung freier Meinungsäußerung könnte das „Maultauschen" helfen, dessen Umsetzung allerdings schwer vorstellbar erscheint. Alternativ sagt eine Karikatur oft mehr als tausend Worte. Mit etwas Glück kann man damit sogar einen „Cartonwettbewerb" gewinnen. *sts*

DER NEUE JEEP® COMPASS 4xe PLUG-IN-HYBRID

Jeep DAS ORIGINAL

Der Jeep® Compass 4xe Plug-in-Hybrid ist Teil eines neuen Mobilitätszeitalters und eine natürliche Weiterentwicklung der Jeep® Philosophie.
Bis zu 50 km rein elektrische Reichweite und das Aufladen der Batterie während der Fahrt durch den Turbo-Benzinmotor oder an einer Ladestation machen aus ihm zwei Fahrzeuge in einem.
Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus.

Finanzieren Sie den Jeep® Compass S ab 299,00 € mtl.[1], inkl. 4 Jahre Jeep® Garantie[2] und 2 Jahre Wartungspaket[3]. Profitieren Sie außerdem von bis zu 9.900 € Jeep® Umweltbonus[4].

Kraftst.verb. l/100 km) nach RL80/1268/EWG für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT: komb. 2,1; CO_2 Emiss. komb. (g/km): 48,0; Stromverb. komb. (kWh/100 km): 22,9.

[1] Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Benziner, Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT, Fahrzeugpreis 41.000,00 €, Anzahlung 9.000,00 €, Laufzeit 48 Monate, Nettodarlehensbetrag 32.000,00 €, Sollzinssatz, gebunden, p. a. 2,95 %, effektiver Jahreszins 2,99 %, Gesamtbetrag 35.206,00 €, Schlussrate 21.088,00 €. 1. Monatsrate 364,00 €, 48 Folgeraten à 299,00 €. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 6a PAngV dar. Verbraucher steht ein Widerrufsrecht nach §495 BGB zu.
[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.
[3] Das Wartungspaket beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe für die Laufzeit von 24 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung von 20.000 km über das Wartungspaket EASY CARE gemäß dessen Bedingungen.
[4] Jeep® Umweltbonus i. H. v. 9.900,- € bestehend aus Jeep®- und Händlerbonus i. H. v. 2.790,- € und Umweltbonus i. H. v. 2.610,- Einkl. MwSt. sowie erhöhtem staatlichen Umweltbonus i. H. v. 4.500,- € gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Aufnahme auf die BAFA-Liste erfolgt nach.
Angebot gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis zum 31.03.2021. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe; die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeeps, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de
Ihr Jeep Partner:
Jeep DAS ORIGINAL
SERVICE

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.

...immer für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

! WINTERPREISE !* Sonnen-, Wind- & Wetterschutz für alle Outdoor-Living-Fans ! WINTERPREISE !*

Markisen • Sonnenschirme • Rollladen • Außenjalousien • Terrassendächer • Sonnenschutz für Wintergärten • Innenliegender Sonnenschutz • Insektenschutz • Steuerungssysteme • Tore

*Auf alle WAREMA Kassetten-Markisen bis 21. März 2021!

warema prime platin partner

Ziegelhüttenweg 32 • 68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 86 18 96 08 • www.wess-sonnenschutz.de

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN

LANDTAGSWAHL 2021

Briefwahl wird rege angenommen

Besondere Vorkehrungen unter Pandemie-Bedingungen

MANNHEIM. Bei der Landtagswahl wird in Mannheim zum ersten Mal unter Pandemie-Bedingungen gewählt. Dies wirkt sich nicht nur auf den Wahlkampf der Kandidierenden aus, sondern auch auf die Verwaltung, die die Wahl organisiert und für einen Ablauf sorgt.

„Die Pandemie muss bei allen Wahlabläufen mit berücksichtigt werden", heißt es aus dem Wahlbüro. So werden die Briefwahlunterlagen erstmals automatisiert über einen Dienstleister verpackt und in den Versand gegeben. Auch die Zahl der Briefwahlbezirke wird erhöht. Damit ist man auf eine höhere Briefwahlbeteiligung vorbereitet. Tatsächlich haben bis zum 15. Februar mehr als 32.500 Menschen Briefwahl beantragt. „Das ist für eine Landtagswahl knapp vier Wochen vor der Wahl sehr viel," bestätigt das Wahlbüro auf Anfrage. Zum Vergleich: 2016 haben insgesamt 34.385 Menschen in Mannheim Briefwahl beantragt. Wie hoch die Briefwahlbeteiligung bei dieser Wahl am Ende sein wird, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht voraussagen. Doch auch der persönliche Gang zur Wahlurne muss für Wählerinnen und Wähler unter entsprechenden Vorkehrungen zum Infektionsschutz gewährleistet sein. „Die derzeitige Planung sieht vor, dass die Wahlvorstände mit Hygieneschutzwänden, Reinigungsmitteln, Masken und Handschuhen ausgestattet werden. Die Räume werden regelmäßig gelüftet und der Zugang zum Wahlraum wird geregelt. Die Wählenden werden gebeten, ihren Stift mitzubringen und müssen – von gesetzlich geregelten Ausnahmefällen abgesehen – eine medizinische Maske tragen", so das Wahlbüro. Der größte Teil der Plätze in den Wahlvorständen sei besetzt, doch „wir brauchen auch eine Reserve, um eventuell auch kurzfristig auftretende Ausfälle ausgleichen zu können." Wer Wahldienst leisten möchte, kann sich unter www.mannheim.de/ichbindabei informieren.

sts

Infos zur Wahl

Alle Informationen unter **www.mannheim.de/wahlen**

Wahlbüro

Das Wahlbüro im Rathaus E 5 hilft gerne bei allen Fragen zur Landtagswahl. Es ist unter der Telefonnummer 0621 293-9566, Faxnummer 293-9590 oder per E-Mail an wahlbuero@mannheim.de erreichbar. Die Postadresse lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, 68119 Mannheim. Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und donnerstags von 8 bis 18 Uhr. In der Woche vor der Wahl ist täglich bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Briefwahl

Die Wahlbenachrichtigung enthält auf ihrer Rückseite auch einen Briefwahlantrag. Wer ein Smartphone mit entsprechender Software und Internet-Zugang besitzt, bekommt mit dem auf der Wahlbenachrichtigung eingedruckten QR-Code einen Online-Briefwahlantrag bereits vorausgefüllt. Einfach kann ein Antrag auch online auf www.mannheim.de/wahlen gestellt werden. Antragsteller erhalten dann die Briefwahlunterlagen zugesandt. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen werden mit der Post zurückgeschickt. Die Abgabe von Wahlbriefen ist auch über den Briefkasten im Rathaus E 5 möglich.

Wahlschein

Wer innerhalb seines Wahlkreises in einem anderen Wahlraum oder per Briefwahl wählen möchte, kann bis 12. März 18 Uhr einen Wahlschein beantragen. Dieser kann auch ohne Vordruck schriftlich oder elektronisch beim Wahlbüro gestellt werden. Wird der Wahlschein für eine andere Person beantragt, muss deren schriftliche Vollmacht vorliegen. Bei plötzlicher Erkrankung oder Quarantäne ist ein Antrag bis 15 Uhr am Wahltag möglich.

Wahllokal

Die Wahl findet am Sonntag, 14. März 2021, von 8 bis 18 Uhr statt. Die Adresse des Wahlraums ist in der persönlichen Wahlbenachrichtigung abgedruckt. Dieses Schreiben sowie ein Personalausweis oder Reisepass sind den Wahlhelfern zur Legitimation am Wahltag vorzuweisen. Wähler werden darum gebeten, einen eigenen Stift mitzubringen und die aktuell geltenden Hygieneregeln zu beachten. Die aktuelle Corona-Verordnung sieht vor, dass – mit genau geregelten Ausnahmefällen – im Wahlgebäude eine medizinische Maske getragen werden muss.

Wahlbenachrichtigung

Die Wahlbenachrichtigung enthält alle wichtigen Informationen zur Wahl. Alle Wahlberechtigten bekamen bis 21. Februar 2021 ihre persönliche Wahlbenachrichtigung per Post an die Wohnungsanschrift zugestellt. Mehr als 196.000 Mannheimerinnen und Mannheimer wurden im Wählerverzeichnis erfasst, die seit mindestens 14. Dezember in Baden-Württemberg wohnen, am 31. Januar 2021 in Mannheim mit Hauptwohnung gemeldet waren, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und am Wahltag volljährig sein werden.

Wahlkreis

In Mannheim gibt es zwei Wahlkreise: Der Wahlkreis 35 (Mannheim I) umfasst die Stadtbezirke Käfertal, Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost/Wohlgelegen, Sandhofen, Schönau, Waldhof, Vogelstang und Wallstadt, der Wahlkreis 36 (Mannheim II) die Bezirke Feudenheim, Friedrichsfeld, Innenstadt/Jungbusch, Lindenhof, Neckarau, Neuostheim/Neuhermsheim, Rheinau, Schwetzinger-/Oststadt und Seckenheim.

zg/sts

Bürger haben jetzt die Wahl

13 Kandidierende treten in Mannheim für den Landtag an

MANNHEIM. Das Landtagswahlsystem ist durch starke Persönlichkeitswahlelemente gekennzeichnet. Jeder Wähler hat eine Stimme und wählt damit einen von den Parteien nominierten Kandidaten oder Einzelbewerber in seinem Wahlkreis. 70 von mindestens 120 Mandaten werden durch Direktwahl vergeben, der Rest durch Wahllisten von Parteien.

Elke Zimmer, seit 2014 Stadträtin der Grünen, zog im Dezember 2016 für den verstorbenen Wolfgang Raufelder in den Landtag ein. Besonders am Herzen liegen ihr die Chancengleichheit von Schülerinnen und Schülern, eine konsequente Umsetzung der Verkehrswende und politische Bildung. Trotz Corona ist sie mit ihrem Fahrrad unterwegs, um mit Menschen wenigstens kurz in Kontakt zu treten. Auch Telefonsprechstunden und digitale Veranstaltungen bietet sie an. **Dr. Boris Weirauch** vertritt Mannheim seit März 2016 im Landtag. Als wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion setzt er sich für eine strategische Strukturpolitik und die Sicherung von Arbeitsplätzen ein. Er ist auch rechtspolitischer Sprecher und Obmann der SPD-Fraktion im zweiten NSU-Untersuchungsausschuss. „Der Wahlkampf unter Pandemie-Bedingungen ist herausfordernd. Mir fehlt insbesondere der ungefilterte Kontakt zu den Menschen in meinem Wahlkreis," sagt der Jurist. Seine Veranstaltungsformate im Internet und seine Präsenz in sozialen Medien stoßen auf gute Resonanz.

Prof. Alfried Wieczorek war bis Dezember 2020 Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen und ist Mitglied des Bezirksbeirats Feudenheim. Er wirft seinen Hut für die CDU in den Ring: „Politik braucht Quereinsteiger, die für die Sache kämpfen und nicht sich selbst im Blick haben." Für die FDP geht **Florian Kußmann** ins Rennen. Er ist in Mannheim seit 2004 politisch aktiv und war von 2012 bis 2020 Kreisvorsitzender der Liberalen. Sein Credo: „Unsere Quadratestadt ist liebenswert und erfolgreich. Dies soll auch in Zukunft so bleiben!" **Heinrich Koch** tritt für die AfD an. Er ist Sprecher der Rheinauer Bezirksbeiräte seiner Partei. Als Reserveoffizier wurde er unlängst für den Corona-Einsatz aktiviert. **Isabell Fuhrmann** kandidiert für „Die Linke". Sie ist seit 2019 Mitglied im Kreisvorstand und möchte nicht nur aufgrund ihrer Erfahrungen als Sexualberaterin die Rechte von Frauen stärken.

Lokalpolitiker stoßen oft an ihre Grenzen, weil Landespolitik in Stuttgart gemacht wird. Deshalb treten die Freien Wähler in Mannheim erstmals bei der Landtagswahl an, erklärt **Christiane Fuchs**. Sie ist Vorsitzende der Mannheimer Liste und seit Februar 2021 Stadträtin. „Ich stehe für eine bürgernahe und ideologiefreie Politik, um das Beste für Mannheim in Stuttgart zu erreichen," begründet sie ihre Kandidatur. Auch neue Parteien stehen zur Wahl. **Holger Krahn** ist Student der Volkswirtschaft. Die Teilnahme an einer Demonstration von Fridays-for-Future im Frühling 2019 gab den Impuls für sein politisches Engagement bei der Klimaliste. „Diese Begeisterung, Energie und Zuversicht, etwas ändern zu können, hat mir den Mut gegeben, mich weiter zu engagieren und schließlich für den Landtag zu kandidieren." **Tobias Romberg,** geboren in Frankfurt, zog für sein „Traumstudium", Beratung und Vertriebsmanagement an der University of applied Management Studies, nach Mannheim, das er im Sommer 2020 erfolgreich mit dem Bachelor abschloss. Seit Herbst 2020 ist er im Landesvorstand der „Partei WIR2020" Baden-Württemberg aktiv. Gerechtigkeit und Freiheit sind ihm besonders wichtig. **Lukas Siering** ist seit Sommer 2019 engagiertes Parteimitglied von Volt Deutschland und unter anderem für Social Media und Pressearbeit für das lokale Team zuständig. Wahlkampf in Pandemiezeiten sei eine „große Herausforderung, gerade für die kleinen Parteien", sagt er. Neben Onlinetreffen setzt er auch auf kreative Aktionen auf der Straße.

Für die ÖDP kandidiert Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt **Uwe Olschenka** (Jahrgang 1957). **Lea Schöllkopf** (Jahrgang 1995), Stadträtin der Li.PAR.Tie im Mannheimer Gemeinderat, tritt für „Die Partei" an. „dieBasis" wird von **Nikolai Graf-Rüssel** (Jahrgang 1979) vertreten, der Inhaber einer Digitalagentur ist.

sts/and

Landtagswahl am 14. März 2021

Mannheim. Unter den Bewerberinnen und Bewerber, die im Wahlkreis 36 für den Landtag von Baden-Württemberg kandidieren, sind bekannte Köpfe wie junge Kräfte vertreten. Am 14. März entscheiden die Wählerinnen und Wähler, wer Mannheims Interessen künftig in Stuttgart vertritt. Ihre Stadtteil-Nachrichten haben alle Kandidierenden nach ihrer Motivation und den Themen gefragt, für die sie sich – unabhängig von der Pandemie – stark machen.

Eine Übersicht der Kandidierenden des Wahlkreises 35 finden Sie in den Nord-Nachrichten unter Stadtteil-Portal.de/Stadtteil-Zeitungen/index.html

GRÜNE – Elke Zimmer

www.elkezimmer.de

Person: Jahrgang 1966, verheiratet, drei Kinder
Beruf: Diplom-Handelslehrerin, Landtagsabgeordnete
Politik: Bildungspolitik, Verkehrspolitik, Sozialpolitik

„Ich setze mich im Landtag mit starker Stimme und Überzeugungskraft für Klimaschutz, sozialen Zusammenhalt und Bildungsgerechtigkeit ein. Mannheimer Interessen habe ich dabei fest im Blick, wenn es beispielsweise um die Zukunft unseres Uniklinikums oder den Spagat zwischen lebensrettendem Hochwasserschutz und dem Baumerhalt am Rheindamm geht. Beim Ringen um den besten Kompromiss leitet mich der Grundsatz, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Zukunft haben müssen."

AfD – Heinrich Koch

ma.afd-bw.de

Person: Jahrgang 1962, verheiratet
Beruf: Dipl.-Ingenieur (FH), Reserveoffizier
Politik: Hochwasserschutz, Energie- und Wärmeversorgung, Infrastruktur

„Als Hegemeister bin ich Experte für den Erhalt der heimischen Flora und Fauna, trete aber als Offizier und Ingenieur für praktikable Lösungen ein. Der Mensch muss vor den Naturgewalten geschützt werden. Darum sind meine Themen Hochwasserschutz, sichere Energie- und Wärmeversorgung sowie gute Infrastruktur zentral. Das werde ich als Mannheimer Abgeordneter voranbringen."

FDP – Florian Kußmann

www.fdp-mannheim.de/florian-kussmann/

Person: Jahrgang 1975
Beruf: Selbständiger Florist
Politik: Infrastruktur, Umwelt, Wirtschaft, Kultur

„Weltoffenheit, Erfindergeist und Fleiß waren und sind die Zutaten für das Erfolgsrezept unserer Stadt. Eine gute Infrastruktur ist dafür die Basis. Damit der Straßenverkehr staufrei und umweltfreundlicher fließen kann und lärmgeplagte Wohngebiete entlastet werden, wollen wir Straßen und marode Brücken sanieren und zielgerichtet neue Straßen bauen. Endlich die dritte Rheinbrücke und die Westtangente bauen, sowie den ÖPNV ausbauen."

FREIE WÄHLER – Christiane Fuchs

freiewaehler-bw.de

Person: Jahrgang 1969, ledig, verpartnert
Beruf: Designerin, Maßschneidermeisterin
Politik: Infrastruktur, Bildung und Beruf, Stärkung des Ehrenamts

„Ich habe mich vor 20 Jahren mit einem Handwerksbetrieb in Mannheim selbständig gemacht, mich lokal, z.B. als Vorsitzende der ADG im Stadtteil engagiert. So bin ich zur Politik gekommen. Meine politische Heimat sind die Freien Wähler mit ihrer sachorientierten, bürgernahen Politik. Ich kandidiere, damit ich mich noch stärker einsetzen kann für Handwerk und Einzelhandel, für Kleinbetriebe und Solo-Selbständige, denn diese halten unsere Innenstadt und unsere Stadtteile so lebendig und attraktiv."

W2020 – Tobias Romberg

www.wir2020bw.de/landtagswahl-2021/

Person: Jahrgang 1996
Beruf: Bachelor Beratung und Vertriebsmanagement
Politik: Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit

„Ich setze mich dafür ein, dass wir am 14. März über die Fünf-Prozent-Hürde kommen und dadurch Einfluss erlangen, um mehr Vernunft in die Politik zu bringen. Mir sind Gerechtigkeit und Freiheit besonders wichtig und ich möchte mich dafür einsetzen, dass es mehr Vernunft und weniger Steuerverschwendung in der Politik gibt. Ich möchte den öffentlichen Diskurs wieder zurück in die Mitte holen und Korruption und Lobbyismus bekämpfen."

CDU – Prof. Dr. Alfried Wieczorek

Person: Jahrgang 1954, zwei Kinder, ein Enkelkind www.alfried-wieczorek.de
Beruf: Archäologe und ev. Theologe
Politik: Bildung, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Soziales

„Ich bewerbe mich im Wahlkreis 36, um Mannheim wieder eine starke Stimme in Stuttgart zu verleihen. Seit dreißig Jahren ist Mannheim meine Wahlheimat – eine Stadt mit Charakter, Gründergeist und Familiensinn. Ich möchte, dass wir in den nächsten Jahren weiterkommen, digitaler werden, innovativ handeln und beweisen, dass Wirtschaft und Umweltschutz kein Gegensatz sein müssen. Hierzu möchte ich insbesondere meine berufliche Erfahrung als ehemaliger Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen einsetzen."

SPD – Dr. Boris Weirauch

Person: Jahrgang 1977, verheiratet, vier Kinder www.boris-weirauch.de
Beruf: Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter
Politik: Wirtschafts- und Strukturpolitik, Rechtspolitik

„Ich kandidiere erneut für den Landtag, damit die Interessen unserer Stadt und ihrer Menschen im Landtag weiterhin mit starker Stimme vertreten werden. Ich habe in den vergangenen fünf Jahren hunderte parlamentarische Anfragen, Eingaben und Ministerbriefe auf den Weg gebracht, um den Anliegen der Menschen Gehör zu verschaffen. So habe ich mich erfolgreich für eine eigenständige Rettungsleitstelle und einen 24-Stunden-Notarzt im Mannheimer Süden sowie für mehr Lärmschutz in unseren Stadtteilen eingesetzt."

DIE LINKE – Isabell Fuhrmann

Person: Jahrgang 1969 linksbwegt.de
Beruf: BDSM-Sexualberaterin
Politik: Sozialpolitik, Klimapolitik

„Ich kandidiere für den Landtag von Baden-Württemberg, weil ich als queere, intersektionale Feministin der einzigen Partei angehöre, welche die Klimakrise als größte soziale Frage unserer Zeit begreift und mit allen anderen sozialen Fragen verbindet. Weil es DIE LINKE als soziales Korrektiv im Landtag braucht."

KlimalisteBW – Holger Krahn

Person: Jahrgang 2000 www.klimaliste-bw.de/candidatures/krahn
Beruf: Student der Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim
Politik: Klimaschutz

„Mein Studium an der Universität Mannheim hat mir gezeigt, dass selbst der wirtschaftlich-liberalste Wirtschaftswissenschaftler die Bedrohung durch den Klimawandel ernst nimmt und konsequente Maßnahmen dagegen fordert. Diese Konsequenz möchte ich in die Politik bringen, frei von Lobbyeinflüssen, welche versuchen, den Status quo beizubehalten."

Volt – Lukas Siering

Person: Jahrgang 1998, ledig www.voltdeutschland.org/bw/
Beruf: Wirtschaftsingenieur
Politik: Bildung, Klimaschutz, Digitalisierung

„Grenzübergreifendes Denken und das Lernen von Lösungen in Städten und Regionen mit vergleichbaren Herausforderungen bilden die Grundlage meines Politikverständnisses. Die Herausforderungen unserer Zeit wie Klimawandel, soziale Gerechtigkeit, Digitalisierung oder hohe Mieten werden wir nur lösen können, wenn wir die Zusammenhänge der verschiedenen Themengebiete erkennen und Probleme nicht isoliert betrachten."

KAHLSCHLAG AM RHEINDAMM VERHINDERN.

AM 14. MÄRZ DR. BORIS WEIRAUCH WÄHLEN!

IHRE STARKE STIMME IM LANDTAG SPD

Kandidatenfotos: zg

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

- individuelle Grabgestaltung
- moderne Gartenanlagen
- Dauergrabpflege
- Gartenpflege
- Trauerfloristik
- Pflanzenverkauf
- Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Bestattung Hans W. Hiebeler
Neckarau und Rheinau

- Finanzierungen
- Vorsorgepläne
- alle Friedhöfe in Mannheim

Telefon
0621 8430290

Bestattungshaus
Hans W. Hiebeler
Mannheim

Paul Beer ist
Ihr Ansprechpartner

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG

Bestattermeister (HWK)

– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

TERMINE

MARIA HILF

→ Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 1. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 3. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Freitag, 5. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
→ Sonntag, 7. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 8. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 9. März
15 Uhr: Eucharistische Anbetung
→ Mittwoch, 10. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Seniorenresidenz)
→ Donnerstag, 11. März
18 Uhr: Familiengottesdienst mit allen Kommunionkindern
→ Samstag, 13. März
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Pflegeheim Neckarau-Almenhof)
→ Sonntag, 14. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
11 Uhr: Kindermorgenkirche auf dem Parkplatz, vor oder in der Kirche, vorherige Anmeldung bei Melanie Slota nötig
→ Montag, 15. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 17. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Lobpreis, Beichtgelegenheit und Einzelsegen
→ Sonntag, 21. März
9.30 Uhr Eucharistiefeier
→ Montag, 22. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 24. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Seniorenresidenz)

ST. JAKOBUS

→ Freitag, 26. Februar
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Samstag, 27. Februar
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 1. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 2. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: kfd Frauenmesse
→ Mittwoch, 3. März
17 Uhr: Rosenkranz
9 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 4. März
18 Uhr: Eucharistische Anbetung - Gebetstag für geistliche Berufe
→ Freitag, 5. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Sonntag, 7. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 8. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 9. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 10. März
17 Uhr: Rosenkranz
9 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 11. März
17 Uhr: Rosenkranz
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Wichernhaus)
→ Freitag, 12. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Samstag, 13. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 15. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 16. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 17. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
17 Uhr: Rosenkranz
→ Donnerstag, 18. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Freitag, 19. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Samstag, 20. März
18 Uhr: Tröstlicher Gottesdienst
→ Sonntag, 21. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 22. März
17 Uhr: Rosenkranz
→ Dienstag, 23. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ Mittwoch, 24. März
17 Uhr: Rosenkranz
9 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 25. März
17 Uhr: Rosenkranz
10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Pflegeheim Neckarau)

ST. JOSEF

→ Samstag, 27. Februar
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
→ Sonntag, 28. Februar
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 1. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 2. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ Mittwoch, 3. März
15 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Beginn der österlichen Bußzeit besonders für den Mittwochstreff
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Richard-Böttger-Heim)
→ Donnerstag, 4. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
→ Freitag, 5. März
18 Uhr: Weltgebetstag (ev. Johanniskirche)
→ Samstag, 6. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Taizé-Gesängen (ev. Johanniskirche)
→ Montag, 8. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche zum internationalen Frauentag
15 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Lanzgarten)
→ Dienstag, 9. März
14 Uhr: Marienandacht zur Fastenzeit
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ Mittwoch, 10. März
19.30 Uhr Taizégebet
→ Donnerstag, 11. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Frauen
→ Samstag, 13. März
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
→ Sonntag, 14. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 15. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 16. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ Mittwoch, 17. März
10.45 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Lanzcarré)
→ Donnerstag, 18. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Kranken
20 Uhr: Ora post laborem - Gebet nach der Arbeit
→ Freitag, 19. März
16 Uhr: Betstunde zum „Tag der ewigen Anbetung"
→ Samstag, 20. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ Montag, 22. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ Dienstag, 23. März
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ Donnerstag, 25. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Senioren

Neue Angebote für die Fastenzeit

MANNHEIM. Wie passt Fasten und Buße in eine Zeit, in der sich ohnehin jeder längst einschränkt und zurücknimmt? Um diese Frage zu beantworten, gibt es im katholischen Stadtdekanat Mannheim mehrere Fastenzeit-Angebote. „Die Fastenzeit ist eine Intensivzeit", so der katholische Dekan Karl Jung.

Von Jugendlichen gestaltet, aber offen für alle Interessierten, bietet beispielsweise die katholische Jugendkirche Samuel eine kompakte Themenwoche vom 9. bis zum 14. März um das Thema Tod und Sterben in der Fastenzeit an. Neben Online-Gottesdiensten stehen vor allem digitalen Diskussionsforen zu den kontroversen Themen auf dem Programm. Weitere Informationen und Anmeldung für die Online-Veranstaltungen über www.jugendkirche-samuel.de.

Der Familiennewsletter des katholischen Stadtdekanats – entstanden im ersten Lockdown – greift die Fastenzeit ebenfalls auf und liefert wöchentlich Anregungen, die der gesamten Familie Spaß machen. Zu den auf Schulkinder abgestimmten spirituellen Impulsen ist er mit Bastelanleitungen, Malvorlagen, Spielideen und vielem mehr gefüllt. Den Newsletter gibt es als digitales Abo unter www.kathma.de/Familien-Newsletter.

red/nco

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Nicht traurig sein, dass Sie gegangen ist,
sondern dankbar, dass Sie bei uns war.

Maria Schütt

geb. Daubner

19.4.1937 - 1.1.2021

Ehemalige Inhaberin der
privaten Alten- und Krankenpflege
Maria Schütt (Luisenstraße)

In stiller Trauer nehmen alle deine Lieben Abschied von dir.

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !

Bestattungsinstitut Abschied e.K.

Bestattermeisterbetrieb
Jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsinstitut-abschied.de
0621/ 4824968
Seckenheimer Hauptstr. 124
Mannheim

Autohaus Gauch

Jeep DAS ORIGINAL
SERVICE
SEAT Service
RAM

Ihr Partner rund ums Auto

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM

Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigenleitung)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
26. März (15. März)	Ostern/Fit & Chic ins Frühjahr
23. April (12. April)	Danke – Wir starten durch!
21. Mai (10. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
18. Juni (7. Juni)	Notiert-Seite/Glücksteinquartier
9. Juli (28. Juni)	Freizeit
27. August (16. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus/Bundestagswahl
1. Oktober (20. September)	Gesundheit
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent/Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 26. März